



# BBAG

[www.bbag-sales.de](http://www.bbag-sales.de)

# TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## AUFGALOPP

Traditionell wird das Union-Rennen drei Wochen vor dem Derby gelaufen. Nicht so in diesem Jahr, denn da der Kölner Rennverein den Pfingstmontag als Veranstaltungstag nutzen wollte und dieser knapp vier Wochen vor dem ersten Juli-Sonntag liegt, kommt es zu einer Differenz von einem Monat. Für die beiden vierbeinigen Protagonisten des wichtigsten Derby-Tests sicher nicht verkehrt, denn für Sammarco und So Moonstruck war es ein Rennen, bei denen beide schon erhebliche Kräfte mobilisieren mussten – eine vierwöchige Erholungsphase kommt beiden entgegen.

Das sportliche Geschehen wurde aber überschattet von einem leichten Schlag, den Andrasch Starke So Moonstruck wenige Meter vor dem Ziel auf die Schulter versetzte. Sechs waren es insgesamt, einer zu viel, 14 Tage Sperre. Der Derbywoche kommt der erfolgreichste und populärste Jockey des Landes abhanden, nicht an einem einzigen Tag wird er dieses Jahr auf der Bahn reiten können, die er einmal in Anlehnung an Boris Beckers Bemerkung zu Wimbledon als „mein Wohnzimmer“ bezeichnet hatte. Die Regularien sind eindeutig und bei Niederschrift dieser Zeilen ist auch nichts davon bekannt, dass es von irgendeiner Seite einen Einspruch gegen die Entscheidung der Rennleitung geben wird. Dass das Thema bei einem Jockey wie Andrasch Starke den Weg in die nicht-rennsportliche Presse gefunden an, kann nicht überraschen. Der Einsatz der Peitsche steht einmal mehr im Fokus, ein jeder, ob kompetent oder nicht, hat seine Meinung dazu.

Im Netz wurde allen Ernstes ein möglicher Gnädenerlass des Verbandes diskutiert. Den hat es sogar vor nicht allzu langer Zeit gegeben, als der zu Recht vergessene damalige Verbands-Geschäftsführer dem Jockey Tommaso Scardino damit die aktive Teilnahme an einer Fernsehproduktion ermöglichte. Eine Wiederholung erscheint völlig ausgeschlossen. DD

## Die Nummer eins



Sammarco unter Bauyrzhan Murzabayev. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) – Sandra Scherning

Gestüt Park Wiedingens **Sammarco** (Camelot) wird im IDEE 153. Deutschen Derby (Gr. I) nach aktuellem Stand mit der Programmnummer eins an den Start kommen. Er besitzt von den aktuell noch startberechtigten 43 Pferden mit 96kg das höchste Rating. Mit der zweiwöchigen Sperre würde So Moonstruck (Sea the Moon) laufen, er ist mit 95,5kg eingestuft. Die nächsten Programmnummern

würden an die Röttgenerin Wagnis (Adlerflug) und den Derby Italiano (Gr. II)-Sieger Ardukan (Reliable Man) vergeben. Ihre Ratings liegen bei 94,5 bzw. 94kg.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Turf National</b>	ab S. 3
<b>English Page</b>	ab S. 12
<b>Post aus Prag</b>	ab S. 14
<b>Turf International</b>	ab S. 16
<b>Deckplan Gestüt Karlshof</b>	ab S. 38
<b>Rennvorschau</b>	ab S. 43

**WETT  
STAR**

WETTSTAR.de

Teilnahme ab 18 Jahren.  
Glücksspiel kann süchtig  
machen. Mehr Infos unter  
[www.bzga.de](http://www.bzga.de)

**WIR SIND DIE GUTEN.  
NICHT NUR BEI DEN QUOTEN.**

Buchmacher-  
wetten und  
Festkurse am  
Wochenende  
in Krefeld,  
München und  
Düsseldorf!

## New York, New York



Zwei in Belmont Park: Loft unter Katja Heckmann. Foto: privat

Als einer der Favoriten wird der von Andrasch Starke gerittene Ittlinger **Loft** (Adlerflug) am Freitag um 4.42 Uhr Ortszeit (ca. 22.42 MEZ) im Belmont Gold Cup (Gr. II) um 400.000 Dollar über 3200 Meter der Grasbahn an den Start gehen. Der von Marcel Weiß trainierte Loft ist mit seiner Begleiterin Katja Heckmann seit einer knappen Woche in New York. Acht Pferde laufen in dem Rennen, darunter mit dem von Hollie Doyle

gesteuerten Outbox (Frankel) ein weiterer Europäer. Der siebenjährige Wallach aus dem Stall von Archie Watson ist Listensieger, zuletzt im Februar in Doha/Katar. In den Aston Park Stakes (Gr. III) über 2400 Meter belegte er jüngst in Newbury aber nur den sechsten und letzten Platz. Von den einheimischen Teilnehmern sollte Abaan (Will Take Charge), dieses Jahr Gr. III-Sieger und Gr. II-Zweiter, die besten Chancen haben. Der aktuelle Wettmarkt sieht Loft als 2:1-Favoriten, gefolgt von Abaan mit 5:1. British Royalty (English Channel) und Novo Sol (Agnes Gold) werden mit jeweils 11:2 notiert.

## Schiergen-Duo in Royal Ascot

Gestüt Brümmerhofs **Novemba** (Gleneagles) und Stall Domstadts **Rocchigiani** (Time Test) aus dem Stall von Peter Schiergen werden die Starter aus deutschen Ställen kommende Woche in Royal Ascot sein. Novemba läuft am Mittwoch in den Stuten vorbehaltenen Duke of Cambridge Stakes (Gr. II) über 1600 Meter der Geraden Bahn. Aktuell sind noch elf Pferde startberechtigt, Novemba wird bei den Buchmachern mit 8:1 auf Sieg notiert. Der Mehl Mülhens-Zweite Rocchigiani ist für die Jersey Stakes (Gr. II) am übernächsten Samstag, dem Schlußtag des Meetings vorgesehen. Für dieses Rennen ist erst am Montag Nennungsschluss. Beide Pferde sollen von Bauyrzhan Murzabayev geritten werden, sofern er mit seinem kasachischen Pass eine Einreisegenehmigung bekommt.

# PODCAST FOLGE 127

Ein Peitschenschlag zu viel im 187. Union-Rennen auf So Moonstruck kostet Andrasch Starke nach derzeitigem Stand die Teilnahme am Derby. Dass ausgerechnet der erfolgreichste Jockey Deutschland, der den Beinamen „Mr. Derby“ trägt, beim wichtigsten Rennen des Jahres fehlen soll, hat eine heftige Diskussion ausgelöst. Auch über den Einsatz der Peitsche ganz allgemein, denn der Tierschutz spielt im Bewusstsein der Öffentlichkeit eine immer größere Rolle. Und: Zeigt nicht Norwegen, dass es ganz ohne geht? Über das „Für und wider“ des Peitscheneinsatzes spricht Frauke Delius mit Wido Neuroth, der in Norwegen auch im 50. Trainerjahr noch 30 Pferde trainiert.



WIDO NEUROTH

**RACEBETS** PODCAST

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter RaceBets.de.

**TURF NATIONAL**
**Köln, 06. Juni**
**Sparkasse KölnBonn - 187. Union-Rennen - Gruppe II, 70000 €, Für 3-jährige Pferde., Distanz: 2200m**

 SAMMARCO (2019), H., v. Camelot - Saloon Sold v. Soldier Hollow, Zü. u. Bes.: Gestüt Park Wiedingen, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 96 kg • 2. So Moonstruck (Sea The Moon), 3. Alessio (Teofilo), 4. Maraseem, 5. Schwarzer Peter, 6. Angelino, 7. Berner • Ka. K-6-3-3<sup>3/4</sup>-4-17

Zeit: 2:19,12

Boden: gut

**RACEBETS**  
**HIER ZUM RENNVIDEO** >

**BBAG**

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2020

**Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für**

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 0152 / 2779 3969

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

**R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein**

 Trierer Str. 27 | 66869 Kusel  
 www.carsten-weisenstein.ruv.de

**R+V** DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.


© Foto: Frank Nolting

Seinen ersten öffentlichen Auftritt hatte **Sammarco**, der nach einem italienischen Rotwein benannt ist, bei der BBAG-Jährlingsauktion, als er im Park Wiedinger Lot im Ring war. Es handelte sich damals um ein Foalsharing mit Coolmore, für immerhin 120.000 Euro wurde er aus dem Deal heraus gekauft. Sein Rennbahndebüt absolvierte er vergangenes Jahr Ende Oktober in Halle, in einem im Nachhinein sehr gut besetzten 1500-Meter-Rennen, das er gegen Alaska Tiger (Maxios) und Conan (Lord of England) gewann. Er war Dritter im Bavarian Classic (Gr. III) in München, doch scheiterte er wie der eine oder andere Teilnehmer dort an dem langsamen Rennen. In Köln zeigte er, dass er mit weiten Distanzen klar kommt, das war von der Abstammung her nicht anders zu erwarten.

Sein Vater **Camelot** (Montjeu), inzwischen 13 Jahre alt, diese Saison zu einer Decktaxe von 75.000 Euro tätig, hat sich längst als internationaler Spitzenvererber erwiesen. 30 Gruppe-Sieger hat er bisher auf der Bahn, Luxembourg, Gr. I-Sieger und lange Favorit bei den Buchmachern für das Cazoo Derby (Gr. I) in Epsom für 2022, könnte ein internationaler Pluspunkt werden, nach einer Verletzungspause hat er das Training wieder aufgenommen. Aus deutscher Zucht sind Sunny Queen, Nerium und der junge Deckhengst Accon zu erwähnen.

Die Mutter **Saloon Sold** (Soldier Hollow) hat für Horst Pudwill bei nur sieben Starts zweijährig das BBAG-Auktionsrennen in Baden-Baden gewon-

**FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE**


Turf-Times ist hier: Kölner Renn-Verein 1897 e.V.

6. Juni um 18:00 · Köln ·

Sammarco vor So Moonstruck in der Union

Ein episches Finale in der wichtigsten Vorprüfung für das „Rennen des Jahres“, das IDEE 153. Deutsche Derby in vier Wochen in Hamburg. Das bessere Ende hatte heute in Köln Bauyrzhan Murzabayev auf dem Camelot-Sohn (links) in den Farben des Gestüt Park Wiedingens für Trainer Peter Schiergen. Der Favorit So Moonstruck mit Andrasch Starke für das Gestüt Schlenderhan und Trainer Markus Klug ist fast gleichauf, das wird spannend in Horn ...

Sparkasse KölnBonn - 187. Union-Rennen  
 SAMMARCO (2019), H., v. Camelot - Saloon Sold v. Soldier Hollow, Zü. u. Bes.: Gestüt Park Wiedingen, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: xx kg. 2. So Moonstruck (Sea The Moon), 3. Alessio (Teofilo), 4. Maraseem, 5. Schwarzer Peter, 6. Angelino, 7. Berner

 ©Turf-Times - Dr. Jens Fuchs  
 #turf-times


133

7 Mal geteilt



Znerol Lettch

Das war für beide ne harte Nummer.  
 Mal abwarten wieviel Substanz das gekostet hat.  
 Und Andrasch ist schonmal gesperrt fürs Derby.  
 Interessant war wie locker der 3.auf seinen Platz gelaufen ist.

nen, war Dritte im Winterkönigin-Trial (LR) und konnte dreijährig noch über 2000 Meter in Hannover gewinnen. Sie selbst war ein Wittekindshofer Angebot bei der BBAG 2015, sie kostete 40.000 Euro. Sammarco ist ihr Erstling, es folgte eine zweijährige Saxon Warrior-Stute, die bei der BBAG für 11.000 Euro an El Sur Racing gegangen ist. Sie steht bei Michael Figge im Training, heißt Salon Starlet und wurde für zwei Auktionsrennen eingeschrieben. Ein Jährlingshengst hat Areion als Vater, dieses Jahr war die Mutter bei Ghaiyyath.

Saloon Sold ist Schwester zu zwei Siegern aus der platziert gelaufenen Saloon Rum (Spectrum), eine Schwester der Listensieger Monblue (Mon-sun), Salon Soldier (Soldier Hollow) und Salonlove (Lawman) aus einer erfolgreichen Wittekindshofer Familie. Diese ist aber auch in anderen deutschen Zuchten vertreten, so etwa in Paschberg und Fährhof. Für das Gestüt Paschberg hat gerade Sporting (Protecionist) in Hoppegarten gewonnen.



Wagnis löst vor großer Kulisse das Ticket für das Derby. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

### Hoppegarten, 05. Juni

**Diana Trial** - Gruppe III, 55000 €, Für 3-jährige Stuten., Distanz: 2000m

WAGNIS (2019), St., v. Adlerflug - Weltmacht v. Mount Nelson, Zü. u. Bes.: Gestüt Röttgen, Tr.: Markus Klug, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 94 kg,

2. Nastaria (Outstrip), 3. Toskana Belle (Shamalgan), 4. Well Disposed, 5. Iraklia, 6. Valuable Vista, 7. Tirana, 8. Barina, 9. Lobelie

Üb. 5-<sup>3</sup>/<sub>4</sub> - <sup>1</sup>/<sub>2</sub> - <sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 6 - 4 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> - <sup>3</sup>/<sub>4</sub> - 2

Zeit: 2:02,09 • Boden: gut bis fest



Es wäre bestimmt kein Wagnis, wenn **Wagnis** im IDEE 153. Deutschen Derby (Gr. I) an den Start gehen würde. Und es sieht momentan auch durchaus danach aus, dass dies am ersten Juli-Sonntag der Fall sein könnte. Die anderen Nennungen, die die Stute auf dem Weg zum Henkel Preis der Diana (Gr. I) hat, sind im Diana Trial (LR) in Düsseldorf, was wenig Sinn machen würde, und in der Mehl Mühlens-Trophy (Gr. III) in Hamburg. Röttgen hat im Derby noch Well Disposed (Dubawi) engagiert, doch kommt sie nach der Hoppegartener Vorstellung eher nicht in Betracht, sowie Ariolo (Reliable Man), dessen Leistung in Baden-Baden jedoch nicht umwerfend war.

Die Vorstellung von Wagnis fiel jedoch in diese Kategorie, fünf Längen Vorsprung hatte sie im Ziel auf die Konkurrenz mit Nastaria (Outstrip) an der Spitze, eine Stute, die zuletzt im Handicap platziert war, was zwar Fragen aufwirft, doch gewann die Siegerin im Handgalopp. In jedem Fall ist sie besser als eine 1962 geborene Röttgenerin namens Wagnis (Neckar), die für diverse Besitzer zwar oft am Start war, aber sieglos blieb und selbst

auf Bahnen wie Kamp-Lintfort sieglos blieb.

Beide stammen allerdings aus anderen Familien. Die Mutter **Weltmacht** (Mount Nelson) hat drei Listenrennen auf Distanzen zwischen 2200 und 2800 Meter gewonnen, in Düsseldorf, Hamburg und Baden-Baden. Sie war 2014 Zweite im Diana Trial (damals Gr. II), ist dann im Derby gelaufen, wo sie Zwölfte wurde. Ihr Erstling ist Wirko (Kingman), ein 700.000-Euro-Jährling bei der BBAG, der nach seinem Sieg für Godolphin im Blue Riband Trial (LR) vor einem Jahr in Epsom zu besseren Taten fähig schien. Er war dann noch Vierter in der Chester Vase (Gr. III), es schloss sich eine lange Pause und die Kastration an. Zwei Starts zu Beginn des Jahres in Meydan verliefen ergebnislos. Die zwei Jahre alte Weltreise (Reliable Man), die bei der BBAG 220.000 Euro kostete, steht für Jürgen Sartori bei Andreas Suborics, man hört Gutes von ihr. Eine Jährlingsstute heißt Wonder Woman (Waldgeist). Dieses Jahr stand Weltmacht auf der Liste von Too Darn Hot.

Sie ist eine Schwester von Wild Coco (Shirocco), erfolgreich in den Park Hill Stakes (Gr. II) und zweimal in den Lillie Langtry Stakes (Gr. III), sie ist Siegermutter in Japan. Weitere Geschwister sind die Black Type-platzierten Wilddrossel (Dalkhani), Wendel (Definite Article) und Wild Silva (Silvano). Dazu Wild Motion (Motivator), deren Tochter Wild Gloria (Olympic Glory) aktuelle Listensiegerin ist, eine weitere sehr gute Röttgener Dreijährige ist. Die zweite Mutter Wild Side (Sternkönig) hat das BMW EuropaChampionat (Gr. II) gewonnen.



## SENTIMENTAL MAMBO

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-  
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



*Sentimental Mambo holt sich für prominente japanische Farben ihren ersten Listensieg. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)*

**Hannover, 06. Juni**

**Grosser Preis der Hannoverschen Volksbank –  
Listennenrennen, 22500 €, Für 4-jährige und ältere  
Stuten., Distanz: 1600m**

SENTIMENTAL MAMBO (2018), St., v. Deep Impact –  
Stacelita v. Monsun, Zü. u. Bes.: Teruya Yoshida, Tr.:  
Satoshi Kobayashi, Jo.: Pierre Bazire, GAG: 85,5 kg,  
2. Libre (Exceed and Excel), 3. Ma Belle Molly (Hel-  
met), 4. Just In Love, 5. Takachiho, 6. Navratilova  
Si.  $\frac{3}{4}$  –  $2\frac{1}{2}$  –  $1\frac{1}{4}$  – H –  $4\frac{1}{4}$

Zeit: 1:37,49

Boden: gut



Eine Abstammung zum Niederknien hat **Sen-  
timental Mambo**, weshalb der Listensieg für die  
spätere Zuchtlaufbahn natürlich enorm wichtig  
ist. Auch wenn es in Hannover in einem für diese  
Klasse doch sehr übersichtlich besetzten Rennen  
der Fall war. Eine leichtere Gelegenheit wird sich  
ihr nicht mehr so schnell bieten. In Frankreich hat  
sie im vergangenen Jahr ein 1950-Meter-Rennen  
in Le Mans gewonnen, bei ihrem ersten Auftritt in  
Hannover war sie noch chancenlos gewesen, traf  
es aber auch deutlich günstiger an.

Zu ihrem Vater **Deep Impact** (Sunday Silence)  
muss nicht viel gesagt werden, auch nicht zu der  
Mutter **Stacelita** (Monsun), die zehn Rennen ge-  
wonnen hat, u.a. den Prix de Diane (Gr. I), den Prix  
Saint-Alary (Gr. I), den Prix Vermeille (Gr. I), den  
Prix Jean Romanet (Gr. I), die Flower Bowl Invita-  
tional Stakes (Gr. I) und die Beverly D Stakes (Gr.

I). Sie ist Mutter von Soul Stirring (Frankel), Sie-  
gerin in den Juvenile Fillies Stakes (Gr. I) und den  
Japanischen Oaks (Gr. I), der Gr. I-Siegerin Schon  
Glanz (Deep Impact) und der Mutter von Stars in  
Earth (Duramente), die in diesem Jahr die Japani-  
schen Oaks (Gr. I) und die dortigen 1000 Guineas  
(Gr. I) gewinnen konnte. Stacelita ist eine Tochter  
der Listensiegerin Soignee (Dashing Blade), die  
einst bei der BBAG an Jean-Pierre Joseph Dubois  
verkauft wurde.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,  
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



# RELIABLE MAN

## Vater der Diana- Siegerin 2022?

### DER PROVEN SIRE

[www.gestuet-roettgen.de](http://www.gestuet-roettgen.de) Decktaxe: 6.500 €



## ANKUNFT

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-  
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Ankunft kommt endgültig in der Listenklasse an und holt sich in den Weidenpescher Steher-Cup. Foto: Dr. Jens Fuchs

### Köln, 06. Juni

**Weidenpescher Steher Cup** - Listenrennen,  
22500 €, Für 4-jährige und ältere Pferde., Dis-  
tanz: 3000m

ANKUNFT (2018), St., v. New Approach - Anna Katharina v. Kallisto, Zü. u. Bes.: Gestüt Röttgen, Tr.: Markus Klug, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 89,5 kg,  
2. Lubiane (Authorized), 3. Quebueno (Adlerflug), 4. Lord Leoso, 5. Sioux, 6. Elegie, 7. Noa Lea, 8. Sir Polski, 9. North Hunter

Si. 1 1/2 - 1/2 - 2 1/4 - 3 - H - 1 1/4 - K - 4

Zeit: 3:14,68 • Boden: gut



Im vergangenen Sommer war **Ankunft** bei ihrem ersten Start auf Listenebene gleich Zweite, war in Baden-Baden nur von Loft (Adlerflug) geschlagen. Dann ging es zweimal nicht so recht weiter, in Hoppegarten war sie beim Jahreseinstand in der entscheidenden Phase ohne Reserven, doch diesmal kam sie gegen alte und neue Konkurrenz zu einem insbesondere für die Zucht wichtigen Blacktype-Sieg. Der „Lange Hamburger“ wäre das nächste Ziel, doch wird man es sicher auch einmal in einem Gruppe-Rennen versuchen, etwa im Deutschen St. Leger (Gr. III).

Sie ist eine Tochter von **New Approach** (Galileo), Vater von bisher 37 Gr.-Siegern. Seine Decktaxe wurde im Dalham Hall Stud dieses Jahr mit „private“ angegeben, sein Buch ist numerisch reduziert worden. 2021 hat er nur noch 21 Stuten gedeckt. Immer wieder haben ihn deutsche

Stuten aufgesucht, der Gr. I-Sieger Potemkin ist diesbezüglich sein bekanntester Nachkomme. Die Mutter **Anna Katharina** (Kallisto) hat den Al-mased Cup (Gr. III) in Hamburg gewonnen, war Zweite im Derby Trial (LR) in Baden-Baden. Ihr Erstling Anselm (Soldier Hollow) war bei nur drei Starts zweimal erfolgreich. Der zwei Jahre alte Alpenwind (Protectionist) wurde bei der BBAG in den Stall von Friederike Schloms verkauft, im Jährlingsalter ist Anspruch (New Approach), ein Hengstfohlen stammt von Camelot ab, dieses Jahr war Reliable Man der Partner.

Anna Katharina ist Schwester des Gr. III-Siegers Adrian (Reliable Man) und der Listensiegerin Attica (Tai Chi) sowie von Akaba (Kallisto), ein klassischer Sieger und Deckhengst in Ungarn. Aus dem Rennstall sind aus der Familie die Listensiegerin und Gr. II-Dritte Alaskasonne (Soldier Hollow) und der Gr. III-Zweite Ariolo (Reliable Man).

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,  
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



## KÖLN, 06.06.2022

ALLE ERGEBNISSE DES RENTAGES  
AUCH MIT VIDEOS



## Dreijährigen-Sieger

**Hoppegarten, 05. Juni**

**wettstar.de-Rennen** - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige Pferde, die kein Rennen der Kategorie A-C gewonnen haben., Distanz: 2200m

BLUE LION (2019), H., v. Lucky Lion - Blue Siam v. Excellent Art, Zü. u. Bes.: Stall Liegau, Tr.: Jan Korpas, Jo.: Leon Woff, GAG: 69 kg, 2. Laycan (Adlerflug), 3. Salve le Meer (Le Havre), 4. Mataby, 5. Manolas, 6. Atoso, 7. Lucky Flamingo, 8. Pantelleria

Si. 1<sup>1/2</sup>-3<sup>1/2</sup>-kK-1/2-3<sup>1/2</sup>-6-25

Zeit: 2:17,12

Boden: gut bis fest

**RACEBETS**  
HIER ZUM  
RENNVIDEO >



Blue Lion kommt zu einer hohen Quote zum Zuge. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sabine Brose

Zwei, drei Pferde mit größerem Potenzial waren am Start, doch am Ende gewann mit **Blue Lion** einer der größten Außenseiter im Feld. Erst einmal war er zuvor erfolglos gelaufen, das war auf der Heimatbahn, wo er mit Scheuklappen antrat, auf diese wurde diesmal verzichtet. Er sollte danach in Hannover laufen, doch gab es Probleme an der Startstelle, er musste zurückgezogen werden.

Blue Lion stammt aus dem zweiten Jahrgang des im Gestüt Graditz stehenden Lucky Lion (High Chaparral), der sich als Vererber noch etwas schwer tut, was natürlich auch daran liegt, dass nicht allzu viele Nachkommen von ihm auf der Bahn waren. Seine Bedeckungszahlen liegen stets im 20er Bereich.

Die Mutter Blue Siam (Excellent Air) ist nur einmal zweijährig gelaufen und war dabei Letzte. Ihr Erstling Blue Dream (Adlerflug) war in fünf Listenrennen platziert, zweimal Zweite in Hannover, jeweils Dritte erneut in Hannover, in Leipzig und in Dresden, auf Distanzen bis 2000 Meter. Mit einem Top-Rating von 88kg ist sie in die Zucht gegangen. Der zwei Jahre alte Blue Legend (Langtang) steht ebenfalls bei Jan Korpas,

ein Stutfohlen heißt Blue Ghost (Iquitos). Blue Siam ist Schwester von Beyond Our Reach (Danehill Dancer), Dritte in den Moyglare Stud Stakes (Gr. I) auf dem Curragh. Die nächste Mutter, die dreifache Siegerin Bluebell Wood (Bluebird), stand einige Jahre in der Westerberger Zucht, wo sie u.a. den in Frankreich und Spanien erfolgreichen Blue Martini (Air Chief Marshal) gebracht hat.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**BLUE LION**  
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-  
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

**MEHR RENNINFOS**  
KOMPLETTES ERGEBNIS,  
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

**HOPPEGARTEN, 05.06.2022**  
ALLE ERGEBNISSE DES RENNTAGES  
AUCH MIT VIDEOS

**Hoppegarten, 05. Juni**

**Lester Piggott-Gedächtnisrennen** - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1800m

LA MONTESPAN (2019), St., v. Camelot - Terrienne v. Henny Hughes, Zü.: Ecurie de Meautry, Bes.: Horst Pohl, Tr.: Jutta Pohl, Jo.: Andre Best, GAG: 62 kg, 2. Summerwind (Muhaarar), 3. Sweet Fantasy (Flamingo Fantasy), 4. Pommerol, 5. It's My Dream, 6. Walkan, 7. Ser Snell, 8. Nero Imperator

Si. 1-3/4-2<sup>1/2</sup>-4-3-13-33

Zeit: 1:52,57

Boden: gut bis fest

**RACEBETS**  
HIER ZUM  
RENNVIDEO >

Zwei Starts hatte **La Montesperan** vergangenes Jahr für seinen Züchter Edouard de Rothschild absolviert, im Training bei Andre Fabre blieb sie in beiden Fällen unplatziert. Für ihre noble Umgebung war das zu wenig, weswegen sie im Februar bei Arqana in den Ring kam und für 5.000 Euro von Daniela Nowara für die jetzige Trainerin erworben wurde. Beim ersten Start für ihr kleines Hoppegartener Quartier kam sie zu einem leichten Sieg, wobei abzuwarten ist, was das wert war. Denn nur Augenblicke vor dem Start mussten mit Altona Beach (Tai Chi) und Indian Sunset (Areion) zwei Favoriten zurückgezogen werden, was dem Rennen doch sehr viel von seinem Reiz nahm.

Die **Camelot**-Tochter La Montesperan ist eine Schwester zu zwei Siegern. Die Mutter Terrienne (Henny Hughes) ist nicht gelaufen, sie hat noch einen zwei Jahre alten Sohn von Iffraaj. Sie



Erster Start für das neue Quartier, erster Sieg für La Montepan. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sabine Brose

ist Schwester von Elusive Kate (Elusive Quality), Siegerin in den Falmouth Stakes (Gr. I), im Prix Marcel Boussac (Gr. I) und gleich zweimal im Prix Rothschild (Gr. I), zudem war sie in vier Gr. I-Rennen platziert. Die dritte Mutter Regal State (Affirmed) konnte den Prix Morny (Gr. I) gewinnen, sie ist Mutter des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Pleasantly Perfect (Pleasant Colony).

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

wechselte der Hengst über die HFTB Racing in den Besitz von Darius Racing, natürlich mit einem gewissen Aufschlag. Folgerichtig wurde ihm auch ein neuer Name verpasst, **Malekan** ist eine Stadt in der Provinz Ost-Aserbaidschan im Nordwesten des Iran. Geschadet hat ihm das nicht, nach einem etwas enttäuschenden Debüt über 2200 Meter in Hannover ging er in der Distanz zurück, zudem wurden ihm Scheuklappen verordnet, was in einem leichten Sieg mündete. Es soll aber wieder auf eine weitere Strecke gehen, er ist für das Derby Trial (LR) in Hannover vorgesehen, das Derby anschließend ist bei entsprechendem Laufen durchaus ins Auge gefasst worden.



Malekan kommt bei seinem zweiten Start zu einem leichten Erfolg. Foto: Dr. Jens Fuchs

**BLUE LION**

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

**MEHR RENNINFOS**

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

**Köln, 06. Juni**

**hiermitherz-Rennen** - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1600m

MALEKAN (2019), H., v. Isfahan - Miss Coral v. Big Shuffle, Zü.: Gestüt Ohlerweiherhof, Bes.: Darius Racing, Tr.: Waldemar Hickst, Jo.: Michael Cadeddu, GAG: 68,5 kg,

2. True Tedesco (Areion), 3. Felippo (Markaz), 4. Darlington, 5. Fritz Wonderlich, 6. Funky Lady, 7. Manero, 8. Wild Sheriff, 9- Streaming • Le. 2<sup>3/4</sup>-1<sup>3/4</sup>-<sup>3/4</sup>-1<sup>3/4</sup>-4<sup>1/2</sup>-1<sup>1/4</sup>-H-2<sup>3/4</sup>

Zeit: 1:40,10

Boden: gut

RACEBETS **HIER ZUM RENNVIDEO** >



BBAG-Herbstauktion 2020  
7.500

Bei der BBAG-Herbstauktion 2020 kam der damals noch auf den Namen Maharadscha hörende Isfahan-Sohn zu später Stunde im Nachtrag in den Ring. Für 7.500 Euro bekam Hans-Dieter Jarling den Zuschlag, doch schon kurz danach

Die Mutter des **Isfahan**-Sohnes hat vier Rennen auf Distanzen bis zu 1450 Meter gewonnen, u.a. zweijährig in Hamburg, vierjährig in Cuxhaven und Honzrath. Sie hat bisher zwei Sieger in Frankreich gebracht, darunter den guten Handicapper Moral Gagnant (Dabirsim). **Miss Coral** ist wieder in der Zucht von Simon Springer, der sie bei der BBAG zurückgekauft hat, hat einen zwei Jahre alten Sohn von Isfahan und eine Jährlingsstute von Dabirsim. Sie ist Schwester von sechs Siegern, europäisches Blacktype findet man erst unter der vierten Mutter mit der Gr. I-Siegerin Wandesta (Nashwan) oder den Deckhengsten Deportivo (Night Shift) und Armory (Galileo).

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**MALEKAN**

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

**MEHR RENNINFOS**

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

**Hannover, 06. Juni**

**Mittelstands - Trophy der Hannoverschen Volksbank** - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1400m

READY TO RUMBLE (2019), W., v. Counterattack - Ready Girl v. More Than Ready, Zü.: Gestüt Karlshof, Bes.: Holschbach Karlshof Hickmann, Tr.: Hans-Albert Blume, Jo.: Leon Wolff, GAG: 67 kg, 2. Joline (Flamingo Fantasy), 3. Neapolia (Areion), 4. Areon, 5. Night Star, 6. Wisaltia, 7. Alljani  
 Si. 1<sup>1/2</sup>-1<sup>3/4</sup>-3<sup>3/4</sup>-4<sup>1/4</sup>-1<sup>1/4</sup>-K  
 Zeit: 1:26,25  
 Boden: gut

RACEBETS  
**HIER ZUM RENNVIDEO** >



Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2020



Ready to Rumble kommt zu einem ersten sicheren Sieg.  
 www.galoppfoto.de - Noe Sorge

Favoritensieg durch **Ready to Rumble**, der zwei-jährig einmal erfolglos in einem BBAG-Auktionsrennen am Ablauf war, jedoch in Mülheim gegen ordentliche Konkurrenz ein gutes Jahresdebüt abgeliefert hatte. In Hannover fand der ersichtlich noch unreife und grüne **Counterattack**-Sohn eine lösbare Aufgabe vor, Auktionsrennen könnten jetzt wieder auf seinem Fahrplan stehen. Bei der BBAG war er bei 19.000 Euro unverkauft aus dem Ring gegangen.

Er ist der dritte Nachkomme und erste Sieger seiner Mutter, der nur einmal gelaufenen **Ready Girl** (More Than Ready), vor einigen Jahren ein günstiger Arqana-Kauf. Sie hat eine zwei Jahre alte Counterattack-Stute, die Roland Lerner für 24.000 Euro bei der BBAG gekauft hat, sie steht bei Henk Grewe, eine Jährlingsstute hat Outstrip als Vater. Dieses Jahr stand Ready Girl auf der Liste von Isfahan. Sie ist Schwester der Listensiegerin Lady Galore (Raven's Pass), ihre zweite Mutter Spain (Tunder Gulch) hat die La Brea Stakes (Gr. I) und den Breeders' Cup Distaff (Gr. I) gewonnen, sie ist Mutter des Gr. III-Siegers und Deckhengstes Plan (Storm Cat).

 [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**NEU**


Shirocco - Wellenspiel (Sternkönig)

# WINDSTOSS

-  **Derby-Sieger**
-  **Gr. 1-Sieger**  
3j. auch gegen die Älteren
-  **Frühreife**  
2jährig Sieger
-  **Härte**  
29 Starts inklusive  
23 Gruppe-Starts
-  **Leistungsbereitschaft**  
23 x in den Geldrängen
-  **Hervorragende Mutterlinie**

**ER erfüllt alle Kriterien!**

 **IHRE Wahl für 2022: WINDSTOSS**

DECKTAXE 2022 **4.000 €** zzgl. MwSt. (01.10.) SLF  
**MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN**  
 Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • [www.gestuet-roettgen.de](http://www.gestuet-roettgen.de)

**Hannover, 06. Juni**

**Göddert Sybrecht-Erinnerungsrennen** - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 2200m

LIVELY (2019), St., v. Adlerflug - Landia v. Acatenango, Zü.: Gestüt Hof Ittlingen, Bes.: Gestüt Ittlingen, Tr.: Markus Klug, Jo.: Maxim Pecheur, GAG: 70 kg, 2. Domfee (Reliable Man), 3. Micara's Crystal (Postponed), 4. Fiona Princess, 5. Matala, 6. Manhattan Queen, 7. Villandry  
 Si.  $\frac{3}{4}$ -3-1 $\frac{1}{2}$ -3-2-4 $\frac{1}{4}$   
 Zeit: 2:22,63 • Boden: gut

RACEBETS  
**HIER ZUM RENNVIDEO** ➔



Lively setzt sich in zukunftsweisendem Stil durch. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sabine Brose



Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2020

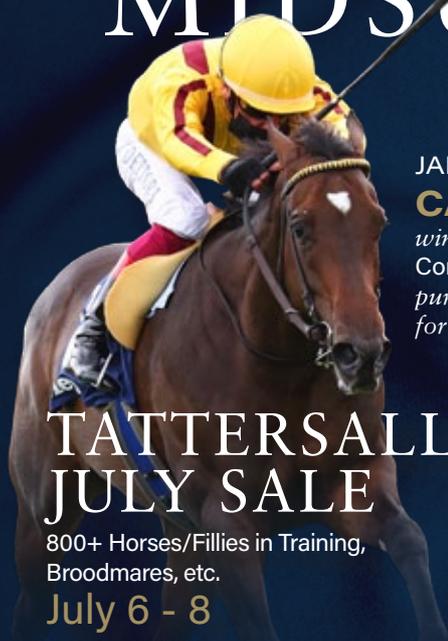
So aktuell wie länger nicht mehr erscheint in diesen Wochen die Ittlinger Lando-Familie, die in unterschiedlichen Jahrgängen mit einigen sehr guten Pferden aufwarten kann, Loft (Adlerflug) und Lavello (Zarak) sind da nur zwei Beispiele. Ob die **Adlerflug**-Tochter **Lively** in höhere Kategorien aufsteigen kann, werden die nächsten Wochen zeigen. Sie hat noch eine Nennung für den Henkel-Preis der Diana (Gr. I), ist aber auch für diverse Auktionsrennen eingeschrieben, da sie bei der BBAG im Ring war, allerdings zurückgekauft wurde.

Ihre Mutter **Landia** war nicht am Start, ihr Erst-

ling Lalandia (Medicean) hat zwei Rennen gewonnen, sie war in Listenrennen in München, Hannover und Hamburg platziert. Sie ist vor einigen Jahren bei Tattersalls verkauft worden, ist Siegermutter. In Ittlingen steht Landias Tochter Larea, eine vierfache Siegerin, ihr erster Nachkomme ist ein Hengstfohlen von Kendargent. Landia steht inzwischen im Besitz von Volker Schleusner. Sie ist Schwester des Gr. II-Siegers und Deckhengstes Lauro (Monsun) sowie von Laura (Montjeu), der Mutter des Derbykandidaten Lavello.

➔ [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

# EUROPE'S PREMIER MIDSUMMER SALE



JANINA dam of  
**CAMPANELLE**  
 winner of Prix Morny, Gr. 1,  
 Commonwealth Cup, Gr. 1, etc.  
 purchased at Tattersalls July Sale  
 for 39,000 gns

**TATTERSALLS  
 JULY SALE**

800+ Horses/Fillies in Training,  
 Broodmares, etc.

July 6 - 8

**CATALOGUE ONLINE**

at [www.tattersalls.com](http://www.tattersalls.com)



**ZAAKI**  
 winner of Mackinnon Stakes, Gr. 1  
 Underwood Stakes, Gr. 1, etc.  
 purchased as a Horse in Training at  
 Tattersalls for 150,000 gns



**Tattersalls**


 T: +44 1638 665931 [sales@tattersalls.com](mailto:sales@tattersalls.com)

**Hannover, 06. Juni**

**R+V Trophy der R+V Versicherungsgruppe** - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1750m

ZACAPO (2019), H., v. Fastnet Rock - Zarzali v. Hussonet, Zü. u. Bes.: Gestüt Fährhof, Tr.: Andreas Suborics, Jo.: René Piechulek, GAG: 72 kg, 2. Avienda (Maxios), 3. Tech Attack (Counterattack), 4. Zombie, 5. Amasova, 6. Lirac, 7. Sylt, 8. Madame Mystique

Le. 4-2<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-2-3<sup>3</sup>/<sub>4</sub>-1-1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-1

Zeit: 1:47,95

Boden: gut

RACEBETS  
**HIER ZUM RENNVIDEO** >



Zacapo gewinnt unter Rene Piechulek. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sabine Brose

Bei seinem Debüt in Hoppegarten war **Zacapo** zu erstaunlich hoher Quote am Start gewesen, hatte dort aber einen sehr guten zweiten Platz errungen, was ihn jetzt in Hannover zum heißen Favoriten werden ließ. Er gewann denn auch dementsprechend leicht, bekam eine Nennung für das Derby-Trial übernächsten Sonntag in Hannover, dort geht es allerdings über eine deutlich weitere Distanz.

Er ist ein Sohn des in beiden Hemisphären als Vererber erfolgreichen **Fastnet Rock** (Danehill), der in Australien allerdings doch bessere Nachkommen hatte, dort auch Champion-Vererber war.

Die Mutter **Zarzali**, vor einigen Jahren ein spannender Fährhofer Neueinkauf, ist im November 2011 in Australien geboren, sie ist Tochter des dortigen Spitzenvererbers Hussonet (Mr Prospector). Sie hat drei Rennen gewonnen, war Dritte in den Angst Stakes (Gr. III) in Randwick, Dritte auch in



einem Listenrennen in Doomben. Zacapo, der bei Tattersalls als Jährling zurückgekauft wurde, ist ihr erster Sieger, ein Sea the Stars-Zweijährige wurde vergangenes Jahr in Newmarket für 52.000gns. abgegeben. Ein Hengstfohlen hat Teofilo als Vater, dieses Jahr wurde Zarzali von Ghayyath gedeckt. Sie ist eine Schwester von fünf Siegern aus einer Schwester der ungeschlagenen Zarjava (Zamindar), Siegerin in fünf Gr. I-Rennen, darunter den Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I), Mutter des Gr. I-Siegers und erfolgreichen Nachwuchdeckhengstes Zarak (Dubawi).



Neu im Vorstand des Hannoverischen Rennvereins: Benjamin Chatton, Manager im Handballbereich. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**ZACAPO**  
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

**MEHR RENNINFOS**  
KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

**HANNOVER, 06.06.2022**  
ALLE ERGEBNISSE DES RENTAGES AUCH MIT VIDEOS



**Wenn ankommen nicht alles ist, dann sind Sie bei mir richtig!**

Guenther Schmidt 0172-243 44 35





A tight finish: Sammarco (back) vs. So Moonstruck. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) – Stephanie Gruttmann



**The English Page is presented by GET**  
Click Here to visit [GET.com](http://GET.com)

## Countdown to the Derby

Obviously the two most important races last weekend from the German point of view were the classic trials in Hoppegarten and Cologne, both of which could have a strong bearing on the German Derby and Preis der Diana (Oaks), but first we shall have a look at some successes around the globe for German bloodstock. Yesterday (Wednesday) the Group Three Munster Oaks was run in Cork, and the German-bred **Rosscarbery** (Sea The Stars) finished strongly to score by a neck from the favourite Yaxeni (Maxios). Rosscarbery, now trained by Paddy Twomey, is greatly improved this season. She is 4 from 4 in 2022, after she failed to win in 9 starts for her previous trainer.

Rosscarbery was bred by Gestüt Wittekinds-hof and was a 130,000 guineas Tattersalls yearling. Her dam Rose Riozed (Authorized) was out of Preis der Diana winner Rosenreihe (Catcher in the Rye) On the same card at Cork, the filly Badb (Footstepsinthesand) ran out a very easy of a 2yo maiden over 6 furlongs. Her dam Belong (Fastnet Rock) does not sound German, but she is in fact from the Ittlingen family of Derby winners Lando,

Laroche and Laccario.

In France, Gestüt Schlenderhan's homebred 5yo **Mare Australis** (Australia) was a convincing winner of the Group Two Grand Prix de Chantilly. He is from one of Schlenderhan's best families and is now firmly on course for the Prix de l'Arc de Triomphe. Trainer Andre Fabre has won this race, the world's best, many times and knows exactly what is required. More to the point, he knows all about German breeding and has an exceptional record with older horses, e.g. the basically German-bred Waldgeist, who won the Arc at the age of five in 2019 or Manduro, who would have been hot favourite for the Arc as a 5yo had he not suffered a setback.

The big race in Japan last weekend was the Group One Yasuda Kinen, and in a very close finish Songline (Kizuna) came out on top in a three-way photo-finish from Schnell Meister (Kingman) and Salios (Hearts Cry). The two placed horses are both out of German-bred winners of the Preis der Diana, in the former case Serienholde (Soldier Hollow) and in latter Salomina (Lomitas). Japanese breeders, in particular the Yoshida family, have bought many of the most successful German fillies of recent years and have done extremely well with them. Another example is the multiple Group One winner Stacelita, who was bred by Jean-Pierre Dubois, but has a typically German (indeed Ullmann) pedigree, being by Monsun

out of Soigne (Dashing Blade) and tracing back to the great Schlenderhan mare Schwarzgold.) Stacelita's first foal was the Japanese champion Soul Stirring (Frankel) She is also dam of **Sentimental Mambo** (Deep Impact), who won a listed race at Hanover in the Yoshida colours last Monday.

That race was the main event at Hanover on Whit Monday, but the same day's Group Two Union-Rennen at Cologne and the previous day's Diana-Trial at Hoppegarten, demoted to Group Three this year, were almost certainly better races. Gestüt Röttgen and their main trainer Markus Klug are having a great season, and almost brought off the double. First their filly **Wagnis** (Adlerflug) was an impressive winner of the Hoppegarten contest. Despite the outside draw and a bit of trouble at the first bend she appeared full of running in the straight and simply ran away from the opposition, finally scoring by five lengths from longshot Nastaria (Outstrip) and Toscana Belle (Shamalgan), who had been sold a few days before the race to Australian Bloodstock and will in future be trained by Andreas Wöhler. Wagnis was certainly far better class than her rivals here, but to be frank, with the exception of the winner it did not look a very strong field. It will be interesting to see where these runners end up, but Wagnis, although a filly, is likely to take her chance in the German Derby.

However Klug has other irons in the fire for that race, and one of his main hopes was seen the next day in Cologne – the Schlenderhan homebred **So Moonstruck** (Sea The Moon), who started favourite for the Union-Rennen, Germany's oldest race dating back to 1834. This race is generally regarded as the best trial for the German Derby; three winners have completed the double in the last eight years, two of them trained by Klug. On his only previous 2022 start So Moonstruck had finished fourth after a very troubled run in the Bavarian Classic at Munich, and confidence was high, even though two of those who finished in front of him that day reopposed on the same terms here, Maraseem (Nathaniel) and **Sammarco** (Camelot). Maraseem's trainer Andreas Wöhler had another runner in the Union-Rennen, Gestüt Ittlingen's homebred **Alessio** (Teofilo), so it was by no means clear cut.

In the event it was Sammarco who turned out to be the big danger, and in the final two furlongs he and So Moonstruck fought out the finished between them, well clear of the remaining runners. First Sammarco looked like winning, then So Moonstruck, but at the line it was Gestüt Park

Wiedingen's Sammarco who prevailed by a head. Alessio ran on well to take third place with Maraseem fourth and the other runners never seen with a chance. All being well, the first four can be expected to meet again at Hamburg; normally there is a three week break before the Derby, but this year it is four weeks, which is probably just as well, as the two main contestants both had a very hard race. For Markus Klug there was an additional sting in the tail, as his stable jockey Andrasch Starke was adjudged to have used his whip six times on So Moonstruck, one over the limit, and was accordingly given a 14 day suspension, which will rule him out of the whole Derby meeting.

Obviously there is very little between Sammarco and So Moonstruck. The handicapper has put the former up to GAG 96 (=international 112) and the latter to 95 1/2, which means that – barring unexpected supplementary entries – they will be the numbers 1 and 2 on the Hamburg racecard, where the Derby runners will be listed in the order of their official ratings. It currently looks like being a full field of 20 in the German Derby, and plenty of owners and trainers with runners who are rated low down on the list will be anxiously watching for news of scratchings. Clearly Sammarco and So Moonstruck can be rated the two best 3yo colts at present, but it would certainly be no surprise to see the form of the Union-Rennen reversed at Hamburg. Indeed for this observer, it was Alessio who ran the best Derby trial; not only did he not have such a hard race, he was staying on really well at the end, though with no chance of catching the front two. The Derby, a furlong further in distance and on a much tougher track, could well play to his strengths.

We had another classic this weekend, Sunday's Group Two German 1,000 Guineas at Düsseldorf. 11 runners have been declared, including two from England and one from France. The best local hope should be Gestüt Karlshof's homebred Mylady (The Grey Gatsby), winner of the Dr. Busch-Memorial against the colts but very disappointing in the German 2,000 Guineas, when she was reportedly suffering from a mild infection. However the two British runners look very dangerous: the Crisfords' Fast Attack (Kodiac), having her first run of the season, which could be a handicap; and the Charltons' Jumbly (Gleneagles), who ran well in the French 1,000 Guineas last time. But she is drawn 11 of 11, which is even more of a handicap at this track. French challenger Txope (Siyouni), owned by football star Antoine Griezmann, also has a chance, so we will stick our neck out and predict a foreign winner.

David Conolly-Smith



Opasan cantert im Großen Preis der Slowakei. Foto: offiziell

## POST AUS PRAG

### Etzean und Karlshof stellen große Sieger

Am Samstag die letzten Derby-Trials, am Sonntag dann das begehrte Turf Gala-Meeting in Bratislava. Das erste Juni-Wochenende wird im osteuropäischen Raum mit ähnlicher Spannung und Euphorie erwartet welche in Deutschland das Frühjahrsmeeting in Iffezheim auslöst. Im Laufe von nur 48 Stunden gibt es eine Welle von Top-Rennen für beinahe alle Alters- und Distanzkategorien. Auch diesmal galt die größte Aufmerksamkeit Bratislava, dessen Vorzeigerenntag voll und ganz von Lokotrans beherrscht wurde. Der Stall des Besitzers Karel Jalový war sowohl der Hauptsponsor, als auch die erfolgreichste Macht auf der Rennbahn selbst. Nicht weniger als drei Siege holten Jockey Martin Laube und Trainer Lubos Urbanek für die rosa-weißen Farben.

Von den fünf internationalen Rennen blieb nur eines im Lande, aber es war das wichtigste – im Großen Preis der Slowakei (2400 m, 30.000 Euro) ging das zweimalige Pferd des Jahres in der Slowakei und der beste Steher der Region Opasan (French Navy) regelrecht spazieren und gewann nach einem ruhigen Ritt von Václav Janáček überlegen um 2 Längen. Der Stall Bormann und Trainer Jozef Chodúr unterstrichen ihren Erfolg mit dem zweiten Platz von Cape Crown (Zoffany). Auf den weiteren zwei Plätzen folgten zwei BBAG-Einkäufe von Lokotrans, wobei der aus Ebbeslo-

her Zucht stammende **Abrams Creek** (Adlerflug) vor dem im Gestüt Westerberg gezogenen **Brilliant Star** (Sea The Stars) landete.

» [Klick zum Video](#)

Der spanische Champion Janáček, der einen Tag vorher das Derby in Madrid gewonnen hatte und in Bratislava viermal erfolgreich war, ritt auch Datthirey (Outstrip) zum Sieg im größten slowakischen Sprint Preis des Landwirtschaftsministeriums (1200 m, 20.000 Euro) und schaffte es als erst dritter Jockey der Geschichte nach Pál Kállai und David Liska die beiden höchstdotierten Rennen des Turf Gala-Meetings an einem Tag zu gewinnen. Die von Václav Luka jr. trainierte Stute des Stalles Ekols Skalica setzte sich sicher um 3/4 Längen vor Worth Choice (Worthadd) und Gentleman Jack (Fairlypi) durch. Der zuletzt auf Listenebene in Hannover platzierte Favorit Jir Sun (Shamardal) kam nach einem nicht besonders glücklichen Rennverlauf über den vierten Platz nicht hinaus.

» [Klick zum Video](#)

Das war allerdings die einzige Sache, die im Stall Lokotrans am vergangenen Sonntag anders als nach Plan lief. Das wahrscheinlich populärste Pferd von Trainer Lubos Urbánek, der bereits 10-jährige Ideal Approach (Bushranger), zeigte sich auf seiner Lieblingsbahn wieder bei Laune und holte sich Start – Ziel den Scottish Rifle-Preis (1800 m, 15.000 Euro), auch wenn nur mit einer Nase Vorsprung vor dem groß in Schwung gekommenen Australien (Olympic Glory). Mit Zariyanka (First Defence) belegte auch den dritten Platz ein in Tschechien trainiertes Pferd.

» [Klick zum Video](#)

Im für Dreijährige bestimmten Starohájske kriterium (2000 m, 10.000 Euro) lieferten sich ein packendes Duel die Sieger der tschechischen und slowakischen 2000 Guineas. Am Ende war um eine halbe Länge glücklicher der von Martin Laube gerittene Darling In Pink (Outstrip), der kurz vor dem Ziel Zamico (Amico Fritz) abfangen konnte und auf dem schnellen Geläuf einen neuen Bahnrekord mit 2:02,70 Min. aufstellte. Die dritte Shamal Emmi (Anabaa Blue) folgte mit 3 1/4 Längen Abstand.

» [Klick zum Video](#)

Zu einem Derby-Trial wurde aber auch das Stutenrennen Arva-Preis (1800 m, 10 000 Euro), denn die Siegerin **Shabana** (Jukebox Jury) wird für das Prager Derby vorbereitet. Die für 26 000 Euro bei der BBAG-Jährlingsauktion gekaufte Tochter der Listensiegerin Saldenart aus der Zucht des Gestüts Etzean zeigte gegen die bis dahin ungeschlagene Ungarin Dariya (Anodin) eine Top-Leistung und gewann sicher um eine Länge. Dritte wurde die beste slowakische Stute Mustela (War Command).

» [Klick zum Video](#)

Ein anspruchsvolles Programm war auch am Samstag in Budapest zu sehen. Beide Hauptrennen wurden von Bauyrzhan Murzabayev auf Pferden aus deutscher Zucht und im Besitz des Stalles Jazy Team gewonnen. Die größere Überraschung war der leichte Erfolg von **Sambo** (Tai Chi) im Millenniumi Díj (1800 m, ca. 19.000 Euro). Der vom Gestüt Karlshof gezüchtete Vierjährige, der bei der BBAG für 16 000 Euro erworben wurde, schlug um 3 Längen den Favoriten Eggi's Choice (Fascinating Rock), das dritte Platzgeld sicherte sich Levendula (Camacho).

» [Klick zum Video](#)

Murzabayev und Trainer Stanislav Georgiev beherrschten auch das Derby-Trial Alagi Díj (2000

m, ca. 7.600 Euro) mit **Maxim** (Maxios). Hinter dem vom Gestüt Brümmerhof gezogenen Hengst endeten Saidin (French Fifteen) und Spartan Devil (Buratino).

» [Klick zum Video](#)

Für das Derby wurde auch in Prag geprobt, der Großteil der Jahrgangsspitze blieb allerdings dem letzten Vorbereitungsrennen Großer Juni-Preis (2220 m, ca. 6.000 Euro) fern. Als Favorit trat der aus dem Gestüt Röttgen stammende Well Prepared (Protectionist), der bereits ein größeres Dreijährigen-Rennen für sich entscheiden konnte, an. Nach einer Kollision im ersten Bogen musste er sich aber mit dem sechsten Platz zufrieden geben. Trainer Radek Holcák sattelte trotzdem den Sieger, denn sein zweiter Schützling Agadir Gold (Havana Gold) kam unter Jan Verner mit gutem Speed in der Außenspur und schlug um eine Länge den von Sibylle Vogt gerittenen Charmbruck (Charm Spirit). Ein interessantes Derby-Pferd könnte der dritte Fascing Rock (Fascinating Rock), der zwar keine Nennung besitzt, könnte aber in der nächsten Woche nachgenannt werden. Die vom Gestüt Karlshof gezüchtete Korvette (Lord Of England), deren Mutter Kolosseum (Samum) eine rechte Schwester von Kamsin und Kashmar ist, belegte den fünften Rang.

» [Klick zum Video](#)

Die von Roland Dzubasz für Besitzer Hartmut Katschke vorbereitete Nania (Jukebox Jury) feierte im letzten Jahr schöne Erfolge in Polen und stieg dort sogar zur klassischen Siegerin auf. Im gut besetzten Stutenrennen Nagroda Konstelacji (1900 m, ca. 9.600 Euro) war sie aber diesmal chancenlos und endete im geschlagenen Feld. Es siegte Kabula (Fast Company) unter Martin Srnec vor Sparkle Shout (Red Jazz) und Wedding Ring (Holy Roman Emperor).

» [Klick zum Video](#)

Martin Cáp, Prag



**GANZ RUHIG...**  
Keine Panik.  
Den **NEWSLETTER**  
gibt es donnerstags.  
**UNS** aber jeden Tag.

[Facebook](#) • [Instagram](#) • [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)



Beste Chancen für

# MILLOWITSCH



Sein erster Jahrgang steht bei Top-Trainern!

Bärbelchen  
(Holger Renz)

Trainer:  
**Peter Schiergen**



Almenkönig  
(Stall Mandarin)

Trainer:  
**Andreas Wöhler**



Wilmot  
(Stall Dipoli)

Trainer:  
**Markus Klug**



Plümo  
(Holger Renz)

Trainer:  
**Peter Schiergen**



Decktaxe 2022: **1.111 €** (01.10.) SLF

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN • Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • [www.gestuet-roettgen.de](http://www.gestuet-roettgen.de)

**IRT**  
Your horse.  
Our passion.

**Turf International  
is presented by IRT**

click here to visit [www.irt.com](http://www.irt.com)

### **Epsom Downs, 03. Juni**

**Coronation Cup - Gruppe I, 506000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m**

HUKUM (2017), H., v. Sea the Stars - Aghareed v. Kingmambo, Bes. u. Zü.: Shadwell, Tr.: Owen Burrows, Jo.: Jim Crowley

2. Pyledriver (Harbour Watch), 3. High Defintion (Galileo), 4. Manobo, 5. Palavecino, 6. Living Legend

4 1/4, 1/2, 4 1/4, 4 3/4, 15

Zeit: 2:36,40 • Boden: gut

Mehrere Jahre war **Owen Burrows** der Privattrainer von **Hamdan Al Maktoum**, doch nach dessen Tod wurde der Stall aufgelöst. Burrows ist jetzt als Publictrainer in Lambourn tätig, betreut jedoch unverändert ein **Shadwell**-Lot, der Beste darunter ist **Hukum**, der jetzt für den ersten Gr. I-Sieg seines Trainers sorgte. Beim 15. Start kam er zu seinem neunten Sieg, auf aufgeweichter Bahn erstaunlich souverän, wobei allerdings ein echter Crack in diesem Rennen fehlte. Die Godolphin-Derbysieger des Vorjahres, **Adayar** (Frankel) und **Hurricane Lane** (Frankel) sind aktuell noch nicht einsatzbereit.

Erfolgreich war er bisher in vier Gr. III-Rennen in Großbritannien, dreijährig in den Geoffrey Freer Stakes, voriges Jahr in den Silver Cup Stakes, erneut den Geoffrey Freer Stakes und zuletzt im Oktober in Ascot in den Cumberland Lodge Stakes. In Meydan gewann er Anfang März das Dubai City of Gold (Gr. II), war danach allerdings im Dubai Sheema Classic (Gr. I) chancenlos. Bedauerlicherweise zog sich Hukum in Epsom aber eine Verletzung zu, die zumindest in diesem Jahr keinen Start mehr erlaubt.

Der **Sea the Stars**-Sohn stammt aus der Prix de Liancourt (LR)-Siegerin **Aghareed** (Kingmambo), die noch einen dreimaligen Sieger von **Dansili** auf der Bahn hat, aber auch den Crack **Baaeed** (Sea the Stars), ein absoluter Star. Er ist bei sieben Starts noch ungeschlagen, hat den Prix du Moulin de Longchamp (Gr. I) und die Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I), vor Kurzem dann auch die Lockinge Stakes (Gr. I) über die Meile gewonnen, womit er auf komplett anderen Strecken als sein Bruder unterwegs ist. Danach kamen eine Stute von **Intello** sowie Hengste von **Nathaniel** und **Night of Thunder**. Aghareed ist eine Schwester von zwei Siegern aus der Lahudood (Singspiel), erfolgreich in den Flower Bowl Invitational Stakes (Gr. I) und im Breeders Cup Filly & Mare Turf (Gr. I), dazu auch mehrfach Gr.-platziert. Die Familie ist schon seit vielen Jahren in der Zucht von **Hamdan Al Maktoum** erfolgreich, handelt es sich doch um

die Linie der Cracks **Nashwan** (Blushing Groom), **Nayef** (Gulch) und **Unfuwain** (Northern Dancer).

 [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

### **Epsom Downs, 03. Juni**

**The Oaks - Gruppe I, 625000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 2400m**

TUESDAY (2019), St., v. Galileo - Lillie Langtry v. Danehill Dancer, Bes.: Magnier, Tabor, Smith, Westerberg, Zü.: Coolmore, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore

2. Emily Upjohn (Sea the Stars), 3. Nashwa (Frankel), 4. Concert Hall, 5. Kawida, 6. Tranquil Lady, 7. Rogue Millenium, 8. Moon de Vega, 9. Thoughts of June, 10.

The Algarve, 11. With the Moonlight

kK, 3 1/4, 1 1/4, 2 1/4, N, H, 3 3/4, 2, 7, 6 1/2

Zeit: 2:37,83 • Boden: gut



Die Oaks-Siegerin Tuesday. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - JJ Clark

Zwei Dinge sind bemerkenswert bei **Tuesday**. Geboren wurde sie am 3. Juni, eigentlich extrem spät, doch wieder einmal ein Beispiel, dass dies kein Hinderungsgrund für herausragende Leistungen ist. Dieser 3. Juni 2019 war ein Montag, trotzdem heißt sie Tuesday, was somit ja nicht so ganz korrekt ist. Die Stute aber ist ein absoluter Crack, sie gewann die Oaks in einem packenden Finish, beteiligt waren zwei der weltbesten Jockeys. Noch wenige Meter vor dem Ziel hatte die Favoritin **Emily Upjohn** (Sea the Stars) unter **Frankie Dettori** die Nase vorne, doch einen Galoppsprung weiter nickte die von **Ryan Moore** pilotierte Tuesday (Galileo) die Nase vorne. Es ist sicher Spekulation, ob Emily Upjohn gewonnen hätte, wäre sie nicht am Start leicht weggerutscht. Sie verlor etwas Boden, galoppierte lange an vorletzter Stelle, aber auch Tuesday war nicht weit vor ihr. In der Zielgeraden war es auf dem aufgeweichten Boden auch eine Art Spurensuche, Moore griff in der Bahnmitte an, Dettori kam außen, holte Meter um Meter auf, kam in einem epischen Finish aber nicht mehr ganz hin.

Trotz ihres späten Geburtsdatums lief Tuesday zweijährig bereits im Juni, auf dem Curragh war



Tuesday als Fohlen, gerade einmal zwei Tage alt. Foto: Coolmore

sie über 1400 Meter Zweite. Das war es dann aber auch schon in der Saison 2021. In diesem Jahr ging es im März in Naas über die Meile los, in einem 17er Feld war sie 2:5-Favoritin und löste das Vertrauen auch ein. Sie war dann – mit Frankie Dettori im Sattel – Dritte in den 1000 Guineas (Gr. I) in den Newmarket und dann am 22. Mai, deutlich hinter der souveränen Siegerin **Homeless Songs** (Frankel) Zweite in den Irish 1000 Guineas (Gr. I). Keine zwei Wochen später wurde sie auf einer achthundert Meter längeren Distanz die 41. Klassische Siegerin für **Aidan O'Brien** in Großbritannien – Rekord.

Die **Galileo**-Tochter kommt aus eigener Zucht. Die Mutter **Lillie Langtry** (Daneshill Dancer) hat vier Gruppe-Rennen gewonnen, u.a. die Coronation Stakes (Gr. I), die Matron Stakes (Gr. I) und die Debutante Stakes (Gr. I), in den Moyglare Stud Stakes (Gr. I) war sie Dritte. Vor Tuesday hatte sie bereits drei Gr.-Siegerinnen auf der Bahn, an der Spitze **Minding** (Galileo), die stolze sechs Gr. I-Rennen gewinnen konnte, die Fillies' Mile Stakes (Gr. I), die Moyglare Stud Stakes (Gr. I), die Nassau Stakes (Gr. I), die Oaks (Gr. I), die 1000 Guineas (Gr. I), die Pretty Polly Stakes (Gr. I) und die Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I). **Empress Josephine** (Galileo) war in den Irish 1000 Guineas (Gr. I) erfolgreich, **Kissed by Angels** (Galileo) siegte auf Gr. III-Ebene. Zweijährig ist **Delightful** (Galileo). Lillie Langtry ist Halbschwester der Listensieger **Count of Limonade** (Duke of Marmalade) und **Danilova** (Dansili) aus der nicht gelaufenen **Hoity Toity** (Darshaan). Ein aktueller Gr. III-Sieger aus der Familie ist **Place du Carrousel** (Lope de Vega). Im Pedigree findet man auch den Gr. II-Sieger **Lead on Time** (Nureyev), der im **Gestüt Rietberg** als Deckhengst stand.

Die Buchmacher hoben die Zweitplatzierte Emily Upjohn auf das Schild einer Co-Favoritin im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I), Tuesday ist für das Rennen nicht eingeschrieben worden.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## Epsom Downs, 04. Juni

**Princess Elizabeth Stakes** – Gruppe III, 119000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 1700m

**BASHKIROVA** (2018), St., v. **Pivotal** – Russian Finale v. **Dansili**, Bes. u. Zü.: Cheveley Park Stud, Tr.: William Haggas, Jo.: Tom Marquand

2. **Potapova** (Invincible Spirit), 3. **Roman Mist** (Holy Roman Emperor), 4. **Statement**, 5. **Miss Marble**, 6. **Mrs Fitzherbert**, 7. **Rolling the Dice**, 8. **Majestic Glory**, 9. **Technique**, 10. **Flash Betty**

1 1/4, 1/2, 2 1/4, 1 2/4, 3/4, K, 1 1/2, 6, 4 1/4

Zeit: 1:43,06

Boden: gut

Mit drei Siegen bei ihren ersten drei Starts hatte **Bashkirova** im vergangenen Jahr fulminant losgelegt, erst auf Listenebene wurde sie gestoppt. Über Winter hat sie sich aber noch einmal ein gutes Stück verbessert, nach einem zweiten Platz in den Conqueror Stakes (LR) in Goodwood wurde sie jetzt als Favoritin gesattelt, gewann äußerst leicht. Die **Pivotal**-Tochter ist der Erstling der bei vier Starts einmal erfolgreichen **Russian Finale** (Dansili), die auch danach nur Stuten gebracht hat, von **Le Havre**, **Nathaniel** und **Cracksman**. Sie ist eine Tochter der erstklassigen **Russian Rhythm** (Kingmambo), die bereits in den **Cheveley Park**-Farben lief, vier Gruppe I-Rennen gewann, die Coronation Stakes (Gr. I), die Locking Stakes (Gr. I), die Nassau Stakes (Gr. I) und die 1000 Guineas (Gr. I). Blacktype-Sieger hat sie erst in zweiter Generation gebracht, wie jetzt **Bashkirova**, dazu die Gr. III-Sieger **Marenko** (Exceed and Excel), **Zonderland** (Dutch Art) und **Spangled** (Starspangledbanner). Es ist die Familie der Gr. I-Siegerin und exzellenten Mutterstute **Park Appeal** (Ahonoora).

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

BASHKIROVA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-  
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



# RELIABLE MAN

## Vater des Derby- Siegers 2022?

### DER PROVEN SIRE

[www.gestuet-roettgen.de](http://www.gestuet-roettgen.de) Decktaxe: 6.500 €

**Epsom Downs, 04. Juni**
**Diomed Stakes** – Gruppe III, 119000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1700m

MEGALLAN (2018), H., v. Kingman – Eastern Belle v. Champs Elysees, Bes.: Anthony E. Oppenheimer, Zü.: Hacombe &amp; Valiant Studs, Tr.: John &amp; Thady Gosden, Jo.: Lanfranco Dettori

2. Modern News (Shamardal), 3. Mutasaabeq (Invincible Spirit), 4. Escobar, 5. Zakouski, 6. Finest Sound 1, H, 1 1/4, 1 1/2, 31 • Zeit: 1:43,41 • Boden: gut

 Ein Start-Ziel für **Megallan**, der in diesem Jahr auf etwas längeren Distanzen zweimal platziert war, diesmal auf wohl idealer Strecke leicht zu seinem zweiten Gruppe-Sieg kam, nachdem er im vergangenen Jahr auf der Meile die Sovereign Stakes (Gr. III) in Salisbury gewinnen konnte. Dreijährig lief er sogar im Prix du Jockey Club (Gr. I) gesattelt, wo er allerdings keine Rolle spielte.

 Der **Kingman**-Sohn ist der zweite Nachkomme und bisher einzige Sieger der **Eastern Belle** (Champs Elysees), die ein Listenrennen in Newbury gewonnen hat, dann in die USA ging, wo sie sich vierjährig in drei Gr.-Rennen platzieren konnte. Sie hat noch einen rechten Bruder von Kingman im Dreijährigen-Alter und einen Jährlingshengst von **Sea the Stars**. Eastern Belle ist Schwester des großartigen **Golden Horn** (Cape Cross), Sieger im Epsom Derby (Gr. I), den Eclip-

 Megallan in einer Aufnahme aus Longchamp. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

se Stakes (Gr. I), den Irish Champion Stakes (Gr. I) und dem Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I). Die nächste Mutter ist Schwester der Coronation Stakes (Gr. I)-Siegerin Rebecca Sharp (Machiavellian).

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)
**BASHKIROVA**

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES


 MIT SEINEM ERSTEN  
 JAHRGANG VATER  
 DER GRUPPE-SIEGER :  
**AMAZING GRACE GR.2**  
 UND **LAMBO GR.3**

 UND MIT DEM ZWEITEN  
 JAHRGANG VATER DES  
 DERBY CO-FAVORITEN  
**NO MORE BOLERO**

(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

# PROTECTIONIST


**GESTÜT RÖTTGEN** [protectionist-stallion.de](http://protectionist-stallion.de)
**RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK** Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • [ronald.rauscher@yahoo.com](mailto:ronald.rauscher@yahoo.com)

 Decktaxe: **6.500 €** (01.10.) SLF

**Sonder-  
konditionen**  
Tel.: 0172-694 01 58  
verhandelbar für  
Stuten der Danehill-  
Sire line





Desert Crown gewinnt das Cazoo Derby in großem Stil. Foto: offiziell

### **Epsom Downs, 04. Juni**

**The Derby - Gruppe I, 1800000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, Distanz: 2400m**

DESERT CROWN (2019), H., v. Nathaniel - Desert Berry v. Green Desert, Bes.: Saeed Suhail, Zü.: Strawberry Fields Stud, Tr.: Sir Michael Stoute, Jo.: Richard Kingscote

2. Hoo Ya Mal (Territories), 3. Westover (Frankel), 4. Masekela, 5. Changingoftheguard, 6. Stone Age, 7. Nahanni, 8. Nations Pride, 9. West Wind Blows, 10. El Habeeb, 11. Grand Alliance, 12. Piz Badile, 13. Star of India, 14. Glory Daze, 15. Sonny Liston, 16. Royal Patronage, 17. Walk of Stars • 2 1/2, K, 5 1/2, 1, 1 3/4, 3/4, 1 3/4, 1 1/4, kK, 1 1/4, 1/2, 1 1/2, 6, H, 13, 34  
Zeit: 2:36,38 • Boden: gut

Ist der Sieger im 243. Derby in Epsom ein neuer Superstar der internationalen Szene? Diese Frage wurde nach dem beeindruckenden Erfolg von **Desert Crown** (Nathaniel) bekannten oder weniger bekannten Experten gestellt. Die einhellige Antwort: Ja. Zumindest steht dieser Hengst erst einmal deutlich über dem Jahrgang in Großbritannien, denn wie er mit der Konkurrenz in Epsom umsprang, das war schon erstaunlich.

Es war der sechste Derbysieg für den 76 Jahre alten **Sir Michael Stoute**, der erste liegt schon ewig zurück, es war der große **Shergar** (1981),

gefolgt von **Shahrastani** (1986), **Kris Kin** (2003), **North Light** (2004) und **Workforce** (2010). Shergar (Great Nephew) steht natürlich über allen anderen, andere waren eher durchschnittliche Derbysieger. Wo Desert Crown am Ende einzuordnen ist, wird man sehen. Vorerst gibt es keine konkreten Pläne mit ihm, interessanterweise ist er nicht für den Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) eingeschrieben worden.

Seinen einzigen Rennbahnauftritt hatte er im vergangenen November in Nottingham, als er zum hohen Kurs von 11:1 über 1700 Meter gewann. Allerdings wurden zu Jahresbeginn wahre Wunderdinge aus dem Training erzählt, hohe Derbywetten waren unterwegs, diese Vorschusslorbeeren löste er dann mit einem Sieg in den Dante Stakes (Gr. II) über 2100 Meter ein. Sein Kurs ging für das Derby auf teilweise 2:1 herunter, was zwar kein Angebot war, aber wer ihn gewettet hatte, brauchte nicht zu zittern. Der 35 Jahre alte **Richard Kingscote**, der seit geraumer Zeit für Stoute reitet, kam zu seinem bisher größten Sieg im Sattel.

Desert Crowns Vater **Nathaniel** (Galileo) hat sich natürlich als Vater der großen **Enable** in die Geschichtsbücher eingetragen. Er hatte bisher fünf Gr. I-Siegerinnen auf der Bahn, Desert Crown ist

sein erster Hengst, der auf höchster Ebene gewonnen hat. Nathaniel war in jüngerer Vergangenheit nicht unbedingt ein moderner Hengst für die ganz großen Züchter, seine Decktaxe von 15.000 Pfund ist die niedrigste überhaupt in seiner Zeit als Vererber. Seine Popularität ist jedoch ungebrochen, so deckte er zu diesem Tarif 2021 136 Stuten. Doch waren es mehr und mehr Stuten mit National Hunt-Background, die zu ihm gebucht wurden.

280.000gns. hat Desert Crown als Jährling gekostet, sein Besitzer gehört zur erweiterten Entourage von Scheich Mohammed, in seinen Farben lief vor 18 Jahren schon der Derbysieger Kris

Kin (Kris S). Als Racing Manager fungiert der bestens bekannte Bruce Raymond, der auch für die Pferde von **Jaber Abdullah** verantwortlich zeigt. Die Mutter des Derbysiegers hat dreijährig einmal gewonnen, vier andere Nachkommen waren siegreich, darunter Archie McKellar (Archipenko), Gr. III-Sieger in Hong Kong. Eine zwei Jahre alte Stute hat **Al Kazeem** als Vater, ein Jährlingshengst **Study of Man**. Nach hinten heraus handelt es sich um eine starke **Juddmonte**-Familie mit den erfolgreichen Geschwistern Proviso (Dansili) und **Byword** (Peintre Celebre), Gr. I-Sieger, **Finche** (Frankel), Gr. II-Sieger und aktuell der Listensieger Baratti (Frankel).

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## Pedigree der Woche



präsentiert von

# WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for DESERT CROWN (GB)

<b>DESERT CROWN (GB)</b> (Bay colt 2019)	Sire: <b>NATHANIEL (IRE)</b> (Bay 2008)	Galileo (IRE) (Bay 1998)	Sadler's Wells (USA)
			Urban Sea (USA)
	Dam: <b>DESERT BERRY (GB)</b> (Bay 2009)	Magnificent Style (USA) (Bay 1993)	Silver Hawk (USA)
			Mia Karina (USA)
		Green Desert (USA) (Bay 1983)	Danzig (USA)
			Foreign Courier (USA)
	Foreign Language (USA) (Chesnut 2003)	Distant View (USA)	
		Binary (GB)	

4Sx4D Northern Dancer, 5Sx4D Mr Prospector (USA), 5Sx5Sx5D Nearctic, 5Sx5D Natalma

**DESERT CROWN (GB)**, won 3 races (8f. - 12f.) at 2 and 3 years, 2022 and £1,014,001 including Derby Stakes, Epsom Downs, **Gr.1** and Dante Stakes, York, **Gr.2**, all his starts.

### 1st Dam

**DESERT BERRY (GB)**, won 1 race at 3 years and £2,723 and placed once, from only 3 starts; dam of **5 winners**:

**DESERT CROWN (GB)**, see above.

**ARCHIE MCKELLAR (GB)** (2015 c. by Archipenko (USA)), won 1 race at 2 years and £7,230 and placed 3 times; also won 2 races in Hong Kong at 4 years and £394,322 including The Premier Cup, Sha Tin, **Gr.3** and placed 3 times.

**ROSE BERRY (GB)** (2014 f. by Archipenko (USA)), won 6 races from 2 to 5 years and £57,738 and placed 18 times; broodmare.

**CAPLA CRUSADER (GB)** (2016 g. by Archipenko (USA)), won 3 races at 3 and 5 years, 2021 and £14,896 and placed 3 times; also won 1 race in U.A.E. at 5 years, 2021 and £10,412.

**CU CHULAINN (GB)** (2018 g. by Archipenko (USA)), won 2 races at 3 and 4 years, 2022 and £11,702 and placed twice.

She also has a 2-y-o filly by Al Kazeem (GB) and a yearling colt by Study of Man (IRE).

### 2nd Dam

**FOREIGN LANGUAGE (USA)**, won 1 race at 3 years and placed twice, from only 5 starts; dam of **2 winners**:

**DESERT BERRY (GB)**, see above.

**FEROCITY (IRE)**, won 1 race at 2 years.

### 3rd Dam

**BINARY (GB)**, won 3 races in France and U.S.A. at 3 and 4 years including Prix des Tuileries, Saint-Cloud, L., placed second in Prix de Psyche, Deauville, **Gr.3**; Own sister to **BEQUEATH (GB)**; dam of **4 winners** including:

**BINARY FILE (USA)** (c. by Nureyev (USA)), **Champion miler in Scandinavia in 2005, Champion older horse in Scandinavia in 2006**, won 7 races at home, in Denmark, Norway and Sweden including Marit Sveaas Minnelop, Ovrevoll, **Gr.3**, Persimmon Homes Strensall Stakes, York, L., Hangover Square Pokallob, Copenhagen, L., Pramms

Memorial, Jagersro, **L.** and Swedish Open Mile, Taby, **L.**, placed second in Prix Dollar Fouquet's Barriere, Longchamp, **Gr.2**; sire.

Binche (USA), placed once; dam of winners.

**PROVISO (GB)**, 4th top rated 2yr old filly in England in 2007, 9 races in France and U.S.A. including Frank E Kilroe Mile Handicap, Santa Anita, **Gr.1**, Diana Stakes, Saratoga, **Gr.1**, Just A Game Stakes, Belmont Park, **Gr.1**, Abu Dhabi First Lady Stakes, Keeneland, **Gr.1**, Prix du Calvados - Haras des Capucines, Deauville, **Gr.3**, Prix du Pin, Longchamp, **Gr.3** and Prix Occitanie, Bordeaux Le Bouscat, **L.**, placed second in Meon Valley Stud Fillies' Mile Stakes, Ascot, **Gr.1**, Juddmonte Spinster Stakes, Keeneland, **Gr.1** and Santa Monica Handicap, Santa Anita, **Gr.1** and third in Prix Rothschild, Deauville, **Gr.1** and Montjeu Coolmore Prix Saint-Alary, Longchamp, **Gr.1**; dam of **SAILING SOLO (USA)**, 7 races in U.S.A. including Mr Steele Stakes, Gulfstream Park and Mecke Stakes, Gulfstream Park.

**BYWORD (GB)**, Champion older horse in France in 2010, 7 races at home and in France including Prince of Wales's Stakes, Ascot, **Gr.1**, Qatar Prix Dollar, Longchamp, **Gr.2**, Prix du Muguet, Saint-Cloud, **Gr.2**, Prix du Chemin de Fer du Nord, Chantilly, **Gr.3**, Prix Jacques Laffitte, Maisons-Laffitte, **L.** and Prix Pelleas, Compiègne, **L.**, placed second in Prix d'Ispahan, Longchamp, **Gr.1** and third in Juddmonte International Stakes, York, **Gr.1**.

**FINCHE (GB)**, 4 races in Australia and France including P.Eugene Adam (G.P.de Maisons-Laffitte), Maisons-Laffitte, **Gr.2**, P. Valparaiso Sporting Club Prix de Reux, Deauville, **Gr.3** and Agency Kingston Town Stakes, Randwick, **Gr.3**, placed second in TAB Turnbull Stakes, Flemington, **Gr.1** and third in Turnbull Stakes, Flemington, **Gr.1**.

**BARATTI (GB)**, 5 races in France at 3 and 4 years, 2022 including Prix Lord Seymour, ParisLongchamp, **L.**, placed third in Grand Prix du Nord, Chantilly, **L.**

REPERTOIRE (GB), 2 races at 5 and 6 years, 2022 and placed twice; also placed twice in France.

ZATSFINE (GB), 1 race in France and placed 3 times; dam of **DELAWARE (GB)**, 4 races in France and U.S.A. at 2, 3 and 5 years, 2021 including Shadwell Prix Daphnis, Deauville, **Gr.3**, placed third in Siren Lure Stakes, Santa Anita, **ENVIRONS (GB)**, 3 races in France and U.S.A. including Prix de Bagatelle, Maisons-Laffitte, **L.**

The next dam **Balabina (USA)**, won 1 race at 3 years, placed 5 times including third in Sir Charles Clore Memorial Stakes, Newbury, **L.** and fourth in Cheveley Park Stud Sun Chariot Stakes, Newmarket, **Gr.2**, from only 7 starts; Own sister to **PEACETIME (USA)** and **QUIET FLING (USA)**; dam of **11 winners** including:

**BAL HARBOUR (GB)**, won 4 races including Gala Stakes, Kempton Park, **L.** and Child & Co. Superlative Stakes, Newmarket, **L.**, placed third in Hardwicke Stakes, Royal Ascot, **Gr.2**; sire.

**BINARY (GB)**, see above.

**BEQUEATH (GB)**, won 2 races including Heath Court Hotel Fred Archer Stakes, Newmarket, **L.**

**Bina Gardens (GB)**, won 2 races, placed third in Aston Park Stakes, Newbury, **L.**

Bolivia (USA), unraced; dam of winners.

**Cochabamba (IRE)**, 2 races, placed second in Rockfel Stakes, Newmarket, **Gr.2**.

**CROWN (IRE)**, 3 races and placed twice; dam of **GLOBAL APPLAUSE (GB)**, 4 races including BetVictor National Stakes, Sandown Park, **L.** and D C Training Scarbrough Stakes, Doncaster, **L.**, placed third in Dubai Duty Free Mill Reef Stakes, Newbury, **Gr.2**, **Revelstoke (GB)**, 2 races in Germany, placed third in Premio Gran Criterium, Milan, **Gr.2**.

## IMPRESSUM

### Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: [info@turf-times.de](mailto:info@turf-times.de)

### Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: [info@turf-times.de](mailto:info@turf-times.de)

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die [Anzeigenpreisliste](#) Nr. 2 (01.01.2018)

### Turf-Times online

Web [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

Facebook [www.facebook.com/turftimes](https://www.facebook.com/turftimes)

Instagram [www.instagram.com/turftimes.de](https://www.instagram.com/turftimes.de)

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: [info@turf-times.de](mailto:info@turf-times.de)

## Epsom 2022 – eine Bilanz

Epsom – die unspektakuläre Kleinstadt südlich von London gibt den Namen für die wichtigsten Rennen im britischen Rennkalender: Auf den Epsom Downs findet das Derby-Meeting statt. Sowohl die Meilen-Klassiker für Hengste und Stuten (die Guineas Anfang Mai) als auch die „Derbys“ gehen – anders als hierzulande und auch in Irland und Frankreich – auf der Insel praktisch zeitgleich über die Bühne. Und selbstredend – ebenfalls anders als in Deutschland – auf der gleichen Bahn, Epsoms mehr als unkonventionellen Kurs.

Die Bahn ähnelt einem liegenden, langgestreckten U; allerdings müssen die Pferde kurz nach dem 2400m-Start (alle drei Hauptrennen des Meetings starten dort), leicht aufwärts, eine kleinen „Schikane“ umrunden, um denn von den äußeren Rails an die Innenrails zu wechseln. Nun folgt die Bahn, alsbald abwärts verlaufend, der Rundung des „U“, führt durch die berühmte „Tattenham Corner“ – ein Bogen, bei dem die Bahn nach wie vor abfällt – auf die rund 800m lange Zielgerade, die zunächst weiter bergab, auf den letzten Metern dann aber wieder bergauf führt. Zudem neigt sich die Zielgerade leicht nach innen, nach links aus Startersicht, ein Grund, warum vor allem bei schwerem Boden die Felder nach außen auf den vermeidlich besseren Boden tendieren. Zum Derby-Meeting ist – wie in Hamburg – auch der Innenraum bevölkert, allerdings ohne offizielle Fazilitäten wie z.B. ein Führing; dafür herrscht hier größtenteils freier Eintritt, zahlreiche Busse parken direkt an den Rails. Zusammen mit diesem Innenfeld hat die Rennbahn eine Kapazität von rund 130.000 Zuschauern; auf diese Zahlen kommt man schon lange nicht mehr. Zum ersten Mal nach Corona konnte die Rennbahn jedoch aus dem Vollen schöpfen und war am Derby-Tag mit rund 40.000 Tickets ausverkauft; im letzten Jahr hatte man mit reduzierter Kapazität und 4.000 Zuschauern agiert. Das Derby-Meeting war Teil der offiziellen Feierlichkeiten des 70. Thronjubiläums der Queen, die allerdings den Rennen in diesem Jahr aus gesundheitlichen Gründen fernblieb.

„Ladys first“ heißt es in Epsom, das Meeting startet am einleitenden Freitag mit den Oaks, dem Stutenderby (Gr.1, 2400m). Benannt nach dem Landsitz von Lord Derby, der in den Jahren 1779 bzw. 1780 erst die Oaks, dann das Derby gleichsam „erfand“, sind die Oaks also tatsächlich das marginal ältere Rennen. Seit 1902, zur Krönung von King Edward VII., wird am ersten der zwei Meetingtage auch der Coronation Cup (Gr.1, 2400m) gelaufen, offen für 4j. und ältere Pferde.

In der Siegerliste des Coronation Cup stehen mit



Desert Crown. ©www.galoppfoto.de – JJ Clark

Boreal und Shirocco selbstredend auch deutsche Pferde, zumindest mit deutschem Bezug. Der aktuelle Sieger, der von Owen Burrows trainierte Sea The Stars – Sohn **Hukum**, hatte eine Nennung für den Großen Preis von Berlin Mitte August, „nun müssen wir aber anders denken“, hatte sich Burrows nach dem Rennen optimistisch geäußert. Da wusste er noch nicht, dass sich sein so schön gesteigerter Schützling, immer ein Pferd mit enormem Potential und von Burrows sehr schonend aufgebaut, im Rennen eine schwerwiegende Verletzung zugezogen hatte. Erst am Abend des Rennens wurde das volle Ausmaß deutlich; der Hengst musste geschraubt werden, das Rennjahr, wenn nicht gar die gesamte Karriere, beendet.

Ein bitterer Schlag für Burrows, einstmalig Assistent von Sir Michael Stoute und erst seit einigen Jahren selbstständiger Trainer, zunächst als Privattrainer für Hamdan al Maktoum. So war er nach dessen Tod im letzten Jahr und der darauffolgenden Restrukturierung des Rennstalls – das Management wurde von Hamdans Tochter übernommen, der Pferdebestand deutlich verkleinert, die Pferde laufen nun unter dem Namen „Shadwell Estate Company Ltd“ – besonders hart getroffen und verlor einen Großteil seiner Pferde. Eine Parallele zu seinem alten Boss Sir Michael Stoute, der nach offizieller Ankündigung keine neuen Pferde von Shadwell erhält; tatsächlich hat Stoute seitdem seinen zweiten Stall aufgege-

ben und trainiert nun rund einhundert Pferde nur noch aus seiner Hauptanlage Freemason Lodge Stables.

Zunächst als Geheimtipp auf den Galopps gehandelt, hatte sich die Sea The Stars-Tochter **Emily Upjohn** (benannt nach einem Charakter in einem Film der Marx Brothers) spätestens nach ihrem überlegenden Sieg in Yorks Musidora Stakes (Gr. 3, ca. 2100m) rasch zur heißen Favoritin der Oaks gemauert. Trainiert von John & Thady Gosden, und der Ritt von Frankie Dettori, kam somit auch das „Hausfrauengeld“, das dem Star-Jockey blind folgt. Doch es sollte anders kommen. Die Fach-Jury diskutiert nach wie vor, ob es der Startverlust der wenig geprüften Stute, die in den Oaks erst ihren vierten Start absolvierte, oder die wohlmöglich etwas aufwendige Route Dettoris war, die zur knappen Niederlage der Favoritin führte. Dettori selber, kurz nach dem Rennen natürlich entsprechend „angefasst“, nannte den Stolperer der Stute direkt nach dem Start als Grund, dass beide mit offiziell „kurzem Kopf“ hinter der von Aidan O'Brien trainierten und von Ryan Moore gerittenen, Galileo-Tochter **Tuesday** einkamen. Spätere Videoanalysen lassen aber auch den Schluss zu, dass es genau der Vorteil war, den Moore durch cleveres Reiten in der Bahnmitte erlangte, während Dettori seine Partnerin weit außen in die Partie warf.

„Moore nahm die korrekte Route“ analysierte Emily Upjohns Trainer John Gosden im britischen Fernsehen, nachdem es augenscheinlich bereits vor dem Rennen zu einer Verstimmung zwischen Trainer und Jockey gekommen war. In der Zielgerade beantwortete Emily Upjohn jede Frage ihres hart reitenden Jockeys, aber der Zielpfosten stand genau richtig für Tuesday. Es war der unglaubliche 41.(!) klassische Sieger, den O'Brien alleine in England trainierte, rund 24 Jahre nach seinem ersten, King of Kings in den 1998 2000 Guineas. Im gleichen Jahr gewann er auch die ersten seiner bisher 10 Oaks, zusätzlich zu sieben Siegen in den 1000 Guineas, zehn in den 2000 Guineas, eben acht Epsom Derbys und sechs St. Leger Stakes. Wie gesagt – diese Zahlen beziehen sich nur auf England, nicht auf seine Irische Heimat.

Tuesday, die genau am Oaks-Tag, dem 3. Juni, ihren dritten Geburtstag feierte, hätte sich als rechte Schwester zu Minding und Empress Josephine (zu ihrer Abstammung an anderer Stelle mehr) natürlich kein besseres Pedigree schreiben können. Ryan Moore, englischer Stalljockey am irischen Stall von Aidan O'Brien und unter der Woche in England „stationiert“, reitet dort vornehmlich für eben Stoute, auch wenn es aufgrund der Verpflichtungen am O'Brien-Stall keine offizielle Beziehung zu Freemason Lodge mehr gibt. An dieser Stelle nur ein kurzer Verweis auf

Moore's Bruder Joshua, seines Zeichens Hinderisjockey, der nach einem schweren Sturz am 16. April dieses Jahres mit Komplikationen nach wie vor in sehr ernstem Zustand im Krankenhaus liegt. „Der Zustand seines Bruders ist jeden Morgen das Erste, worüber wir reden. [...] Aber Ryan ist eben sehr professionell.“ reflektierte O'Brien nach dem Wochenende.



Princess Anne vertrat am Samstag beim Derby ihre Mutter.  
Foto: courtesy by Epsom racecourse

Des einen Verlust ist des anderen Gewinn, im Epsom Derby namentlich Richard Kingscotes. Hierzulande durch seinen Derby-Ritt auf Brown Panther ein Begriff, war Kingscote lange Zeit fester Bestandteil des Stalles von Trainer Tom Dsacombe. Die lose Verbindung vor allem zum Stall von Sir Michael Stoute war ein Grund der Trennung des Teams, allerdings besteht auch hier keine offizielle Stalljockey-Verbindung. Kingscote, 35 Jahre alt und mit rund 1300 Siegen im Rennsattel ein versierter Jockey, steigt im Norden wie im Süden der Insel in den Rennsattel. „Wir brauchten eine Alternative, da wir nicht immer auf Ryan [Moore] zurückgreifen können“ äußerte sich Stoute sinngemäß.

Bereits beim Lebensdebut von **Desert Crown**, spät im letzten Jahr auf der Rennbahn von Nottingham, saß Kingscote im Sattel des Nathaniel-Sohns. Nicht alles lief danach glatt mit dem Hengst, eine leichte Verletzung im Februar bedeutete, dass er noch im März Boxenruhe hatte. „Ihr möchtet sicher unser Derby-Pferd sehen“ wurde uns der Hengst Anfang Mai vorgestellt; die Beziehung zum Stall von Sir Michael reicht über Jahrzehnte zurück. „Wir glauben schon, dass er gut ist, aber ob er jetzt schon ein Derby-Pferd ist?“ so Reisefuttermeisterin Sarah Denniff kurz vor den Start in Yorks Dante Stakes. Es ist diese Aussage, deren Grundlage kein Understatement, sondern ein langjähriges Vertrauensverhältnis ist, die die nachfolgenden Leistungen des Hengstes in einem noch ganz anderen Licht erscheinen lassen.



*In den königlichen Rennfarben: Vierzig aktive und ehemalige Jockeys, die jemals für die Queen geritten sind. Foto: offiziell*

Nach dem Derby gab Stoute zu, dass ihm die Un-erfahrenheit des Hengstes, der am Samstag erst seinen dritten Lebensstart absolvierte, durchaus Sorgen bereitet hatte. Vor dem Rennen hatte sich der Trainer nach dem beeindruckenden Sieg in Yorks Dante Stakes zunehmend zuversichtlich gezeigt: „Er muss nur diese Leistung erneut zeigen, und sollte schwer zu schlagen sein.“ Das tat Desert Crown, und mehr. Der Hengst, ein Jährlingskauf aus Tattersalls Buch Zwei, bei dem Nachkommen mit vermeintlich schwächeren Abstammungen verkauft werden, hatte seinen Käufer vor allem durch sein selbstsicheres Temperament begeistert.

Ein Temperament, das Desert Crown an der Startstelle zum Derby besonders zu Gute kam, hatten sich doch die Veranstalter entschlossen, das Thronjubiläum der Queen mit einem lauten Feuerwerk zu feiern. Feuerwerk, zeitgleich zum Derby-Start. Auch wenn wie bereits beschrieben die Startstelle auf der anderen Seite des langes „U“ liegt, so war der hörbare Lärm beträchtlich und rief im Nachgang deutliche Kritik der teilnehmenden Jockeys hervor. Kingscote hatte mit Desert Crown solche Probleme nicht. „Er hat sich im Vorfeld wunderbar benommen, ich war begeistert. Jedes Mal, wenn ich auf ihm sitze, ist er sehr ruhig, heute war keine Ausnahme. Es gab nichts zu bemängeln. Er galoppierte zum Start, dann ging das Feuerwerk los, und er war ein wunderbarer Ritt“ so Kingscote nach dem Rennen, der am Sonntag in einem Rennsport-Podcast auf die Frage, wie er sich mit Sir Michael verstehe, antwortete: „Gut. Wir reden beide nicht viel.“

Stoute hatte vor rund zwei Jahren seine Lebensgefährtin verloren, schon aus diesem Grund war ihm die Zuneigung der Zuschauer sicher. „Ich würde mich so für Sir Michael freuen“ bekannt-

te auch die Enkelin der Queen, Prinzessin Anne´s Tochter Zara, vor dem Rennen.

Desert Crowns Derby-Sieg markierte den 16. Klassiker für seinen legendären Trainer. Eine Zahl, die den Siegreichen eines Aidan O'Brien umso fabelhafter erscheinen lässt. 1972 hatte sich Stoute, auf Barbados geboren und für seine Verdienste für den dortigen Tourismus in den Adelsstand erhoben, als Trainer selbstständig gemacht. Seine eine der großen Trainerkarrieren der Insel; er hat die Sieger aller dortigen Klassiker trainiert, beginnend mit dem großen Shergar im Epsom-Derby 1981. Durchaus reisebegeistert, fehlen auch große und größte Rennen rund um den Globus nicht auf seiner persönlichen Siegerliste, in Deutschland u.a. den Großen Preis von Baden (Pilsudski 1996) und das Bayrische Zuchtrennen (Greek Dance 2000, Linngari 2008). Den Prix de L'Arc de Triomphe gewann er 2010 mit Workforce, seinem letzten Derby-Sieger vor Desert Crown.

Der Sieg des Nathaniel-Sohnes war somit mehr als nur ein Klassiker in Stoutes CV, es war die Rückkehr in die ganz große Liga; Pferde von seinem, Desert Crowns, Kaliber hatten zuletzt in Freemason Lodge schmerzlich gefehlt. Die ent-sagte Unterstützung von Shadwell der jüngste Tiefschlag, auf den es mit den Derby-Sieg keine bessere Antwort hätte geben können. Es war eine Augenweide, wie Kingscote, bei erst seinem zweiten Derby-Ritt überhaupt, den Hengst mit kühlem Kopf über den Kurs steuerte. Und eine Augenweide, wie der so unerfahrene Hengst über den anspruchsvollen Kurs gleichsam glitt- „Ich hatte eine Gänsehaut, als ich anhielt, als ich erkannte, dass ich gewonnen hatte, aber 400 Meter vor dem Ziel war eigentlich alles in trockenen Tüchern. Ich meine auch, dass er heute noch besser wie auf Knopfdruck reagierte, er war im Rennen viel aufmerksamer. Alles was ich ihn fragte bekam ich sofort. In York hat es etwas gedauert, bis ich ihn aufgeweckt hatte, aber alles was so viel solider heute“ erklärte Kingscote. Es war der rennentscheidende Schritt, mit dem Kingscote seinen Partner rund 400 Meter vor dem Ziel an die Spitze schickte. Sofort brachte der Hengst eine deutliche Distanz zwischen sich und das Feld; auch wenn vor allem der Drittplatzierte Westover im Einlauf recht unglücklich war und in den letzten 200 Metern das schnellste Pferd war.

„Er ist übervoll mit Potential“ so Stoute nach dem Derby über seinen jüngsten Star. Der Prix de L'Arc de Triomphe ist das erkläre Jahresziel, 2023 soll er im Training bleiben. „Er ist gut, und er könnte sehr gut sein. Er ist in den richtigen Händen, es zu werden.“ sind die Worte von Racing Manager Bruce Raymond, der passende Abschluß.

Catrin Nack

**Chantilly, 05. Juni**
**Prix du Jockey Club - Gruppe I, 1500000 €, 3-jährige Hengste und Stuten, Distanz: 2100m**

VADENI (2019), H., v. Churchill - Vaderana v. Mon-sun, Bes. u. Zü.: Aga Khan, Tr.: Jean-Claude Rouget, Jo.: Christophe Soumillon

2. El Bodegon (Kodiac), 3. Modern Games (Dubawi), 4. Al hakeem, 5. Onesto, 5. Vagalame, 7. Machete, 8. Lassaut, 9. Ancient Rome, 10. Welwal, 11. Mister Saint Paul, 12. Ivy League, 13. Imperial Fighter, 14. The Acropolis, 15. Yoozuna

 5, kH, 1 1/4, H, tR, 1, 3/4, kH, 1 1/2, kH, 1 1/4, K, 3, H  
 Zeit: 2:06,65 • Boden: weich

 ▶ **Klick zum Video**

Im 100. Jahr des Bestehens der **Aga Khan**-Gestüte war es der passende Treffer: **Vadeni** sorgte für den achten Sieg des Aga Khan selbst im Prix du Jockey Club sein 1960, sein Großvater hatte das Rennen auch 1924 gewonnen. Am Sonntag war der Aga Khan, inzwischen 85 Jahre alt, allerdings nicht anwesend. Für Trainer **Jean-Claude Rouget** war es der fünfte Derbysieg, für Jockey **Christophe Soumillon** der vierte.

Es war einmal mehr ein meisterlicher Plan von Rouget, der Vadeni zuvor erfolgreich im Prix de Guiche (Gr. III) gesattelt hatte, ein Rennen, das er schon zuvor erfolgreich für seine Derbysieger genutzt hatte. Dort hatte man sogar einen Pace-maker mit ins Rennen geschickt, nachdem der Hengst zuvor im Prix de Fontainebleau (Gr. III) über die Meile am mangelnden Tempo gescheitert war. Das war diesmal nicht notwendig, die Fahrt war bei dem großen Feld angemessen, die Startnummer zwei ideal und schon weit vor dem Ziel war abzusehen, wer das Rennen gewinnen würde, Soumillon konnte entspannt ins Publikum grüßen. Der Vorsprung von fünf Längen war der größte, seitdem das Rennen über 2100 Meter gelaufen wird, die letzten 200 Meter absolvierte Vadeni in 12,25 Sekunden.

Zweijährig war er beim Debüt in Marseille-Borély erfolgreich gewesen, hatte dann ein Listennenrennen in Deauville gewonnen. Im Prix de Conde



Ein Canter Sieg von Vadeni unter Christophe Soumillon im "Jockey Club". [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sandra Scherning

(Gr. III) in Chantilly hatte er bei seinem dritten und letzten Start zweijährig als heißer Favorit Rang drei belegt, der damalige Sieger war **El Bodegon** (Kodiac), der rechte Bruder von **Best Solution**, der jetzt einen ausgezeichneten zweiten Platz belegte und damit seine schwache Vorstellung aus den Dante Stakes (Gr. II) korrigierte.

**NEW**

BLOODHORSE  WEATHERBYS

# GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY  
UPDATED STALLION STATISTICS

**DOWNLOAD NOW**

For any enquiries please contact: [stallionbook@weatherbys.co.uk](mailto:stallionbook@weatherbys.co.uk)



**FREE DOWNLOAD**

Download on the App Store

Download for Android

Vadani wird jetzt eine Route gehen, die Rouget schon für mehrere seiner früheren Jockey Club-Sieger eingeschlagen hatte. Er soll in Deauville im Prix Guillaume d'Ornano (Gr. II) laufen, die Irish Champion Stakes (Gr. I) sind ein Thema, aber durchaus auch der Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I), für den er eine Nennung hat. Wobei sich dann natürlich die Frage nach dem Stehvermögen stellt, wobei zumindest der Stil des Sieges vermuten lässt, dass Vadani über 2400 Meter kein Problem hat. Vadani war im Prix de Guiche der längst erwartete erste Gruppe-Sieger für seinen Vater **Churchill** (Galileo). Der zweifache 2000 Guineas (Gr. I)-Sieger hatte bis dahin nur Listenseger auf der Bahn, was in dem auf Frühreife getrimmten Rennsport bei einem Hengst, der zweijährig mit den Dewhurst Stakes (Gr. I) und den National Stakes (Gr. I) zwei Gr. I-Rennen gewinnen konnte, schon Stirnrunzeln auslöste. Seine Decktaxe war denn auch etwas herabgesetzt worden, auf in diesem Jahr 25.000 Euro. Mit dem **Paschberger Queroyal** hat er aber inzwischen noch einen zweiten Gr.-Sieger gestellt.

Die Mutter **Vaderana** ist eine **Monsun**-Tochter, was aus deutscher Sicht natürlich bemerkenswert ist. Er ist der 16. Gr. I-Sieger aus einer Stute des Hengstes. Sie war dreijährig Siegerin, sie hat noch vier andere Sieger auf der Bahn, darunter die listenplatziert gelaufenen Vadsena (Makfi) und Vadiyann (Footstepsinthesand). Ein zweijähriger Hengst hat **Camelot** als Vater. Vaderana ist Schwester der Gr.-Sieger **Vadamar** (Dalakhani)



Trainer Jean-Claude Rouget (re.) mit seinem vierten Derby-sieger. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sandra Scherning

und **The Pentagon** (Galileo) aus der Prix Saint-Alary (Gr. I)-Siegerin **Vadawina** (Unfuwain).

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## ZAHL DER WOCHE

# 4.750...

... Zuschauer wurden Chantilly am Tag des Prix du Jockey Club gezählt, eine enttäuschende Zahl. Als Gründe dafür wurden das verlängerte Wochenende, die unsichere Wetterlage und das Tennisfinale in Paris angesehen.

## Pedigree der Woche

präsentiert von



# WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for VADENI (FR)

<b>VADENI (FR)</b> (Bay colt 2019)	Sire: <b>CHURCHILL (IRE)</b> (Bay 2014)	Galileo (IRE) (Bay 1998)	Sadler's Wells (USA)
		Meow (IRE) (Bay 2008)	Urban Sea (USA)
	Dam: <b>VADERANA (FR)</b> (Bay 2009)	Monsun (GER) (Brown 1990)	Storm Cat (USA)
		Vadawina (IRE) (Bay 2002)	Airwave (GB)
			Konigsstuhl (GER)
			Mosella (GER)
		Unfuwain (USA)	
		Vadaza (FR)	

4Sx5Sx4D Northern Dancer, 5Sx5D Nearctic, 5Sx5D Natalma

**VADENI (FR)**, won 4 races in France at 2 and 3 years, 2022 and £834,012 including Prix du Jockey Club, Chantilly, **Gr.1**, Prix de Guiche, Chantilly, **Gr.3** and Criterium du Fonds Europeen de l'Elevage, Deauville, **L.**, placed third in Prix de Conde, Chantilly, **Gr.3**.

### 1st Dam

**VADERANA (FR)**, won 1 race in France at 3 years and £10,262 and placed twice; dam of **5 winners**:

**VADENI (FR)**, see above.

**Vadsena (FR)** (2017 f. by Makfi (GB)), **won** 3 races in France at 2 and 3 years and £56,870, placed 4 times second in Prix Casimir Delamarre, ParisLongchamp, **L.**, Prix Finlande, Chantilly, **L.** and Prix Occitanie, La Teste de Buch, **L.** and third in Prix Petite Etoile, Deauville, **L.**

**Vadiyann (FR)** (2015 g. by Footstepsinthesand (GB)), **won** 4 races in Australia and France at 3 and 4 years and £106,934, placed 4 times including third in Moonee Valley Night Cup, Moonee Valley, **L.**

**VARGAR (FR)** (2014 c. by Azamour (IRE)), **won** 2 races in France at 2 years and £27,109 and placed 4 times.

**VARDANA (FR)** (2018 f. by Awtaad (IRE)), **won** 1 race in France at 3 years, 2021 and £15,044 and placed twice.

**Vazirpour (GB)** (2020 c. by Camelot (GB)).

## 2nd Dam

**VADAWINA (IRE)**, **Jt 3rd top rated 3yr old filly in Europe in 2005**, **won** 3 races in France at 3 years and £151,036 including Prix Saint-Alary, Longchamp, **Gr.1** and Prix Cleomene-Prix Cleopatre, Saint-Cloud, **Gr.3**, and placed once; dam of **7 winners**:

**VADAMAR (FR)** (g. by Dalakhani (IRE)), **won** 4 races in France at 2, 3 and 5 years and £224,726 including Prix du Conseil de Paris, Longchamp, **Gr.2** and Prix Francois Mathet, Saint-Cloud, **L.**, placed third in Gran Premio di Milano Snai, Milan, **Gr.1**.

**THE PENTAGON (IRE)** (c. by Galileo (IRE)), **won** 2 races at 2 years and £107,839 including Japan Racing Association Tyros Stakes, Leopardstown, **Gr.3**, placed third in Racing Post Trophy Stakes, Doncaster, **Gr.1**.

**VEDOUMA (FR)** (f. by Dalakhani (IRE)), **won** 2 races in France at 2 years and £55,039 including Prix Isonomy, Chantilly, **L.**, placed second in Prix Vanteaux, Longchamp, **Gr.3**.

**Vedevani (FR)** (c. by Dubawi (IRE)), **won** 3 races in France and Qatar at 2 and 6 years and £60,199, placed second in Prix des Chenes, Longchamp, **Gr.3**.

**Chablis (IRE)** (f. by Galileo (IRE)), **won** 1 race at 2 years, placed third in ISF EBF Naas Oaks Trial, Naas, **L.**

**VALCARTIER (IRE)**, **won** 1 race at 3 years and placed 4 times; also placed 3 times in Bahrain and U.A.E. at 5 and 7 years, 2021.

## 3rd Dam

**Vadaza (FR)**, **won** 1 race in France at 3 years, placed 4 times including second in Prix de la Seine, Longchamp, **L.** and third in Prix Melisande, Chantilly, **L.**; dam of **8 winners** including:

**VAZIRA (FR)** (f. by Sea The Stars (IRE)), **won** 3 races in France including Pour Moi Coolmore Prix Saint-Alary, Longchamp, **Gr.1** and Prix Vanteaux, Longchamp, **Gr.3**; dam of winners.

**VARIYANN (FR)**, 4 races at 4 and 5 years, 2021 and placed 4 times; also placed 3 times in France.

**VAZIR (FR)**, 1 race in France at 3 years, 2021 and placed 3 times; also placed once over hurdles at 4 years, 2022.

**VADAWINA (IRE)**, see above.

**VADAPOLINA (FR)** (f. by Trempolino (USA)), **won** 3 races in France including Prix Cleopatre, Saint-Cloud, **Gr.3** and Prix de Psyche, Deauville, **Gr.3**; dam of winners.

**VADALDA (FR)**, 3 races in France including Prix Joubert, ParisLongchamp, **L.**

**Veda (FR)**, 2 races in France, placed second in Prix Poule d'Essai des Pouliches, Longchamp, **Gr.1**; dam of **VALIA (FR)**, 4 races in France at 3 and 4 years, 2021 including Prix Chaudenay, ParisLongchamp, **Gr.2** and Prix Maurice de Nieuil, ParisLongchamp, **Gr.2**, placed second in Prix Royal-Oak, ParisLongchamp, **Gr.1** and third in Prix de Royallieu, ParisLongchamp, **Gr.1**.

**Vadavar (FR)**, 4 races in France and New Zealand, placed third in Livamol Classic, Hastings, **Gr.1**.

**VADARIYA (GB)**, 2 races in France and placed once; dam of **WALIYAK (FR)**, 4 races at home and in France from 2 to 4 years, 2021 including Prix Bertrand de Tarragon, Chantilly, **Gr.3**.

Sweep The Leg (AUS), placed once in Australia at 2 years, 2021.

**VADSALINA (IRE)** (f. by Sagacity (FR)), **won** 2 races in France including Prix Isonomy, Saint-Cloud, **L.**, placed second in Prix Rose de Mai, Saint-Cloud, **L.**, dam of winners.

**Vayakhan (FR)** (c. by Dalakhani (IRE)), **won** 2 races in Australia, placed second in Prix de l'Avre, Longchamp, **L.**

Vanzara (FR), unraced; dam of a winner.

**Anchorage (IRE)**, 1 race at 2 years, 2021, placed third in Eyrefield Stakes, Leopardstown, **Gr.3**.

The next dam **VADLAMIXA (FR)**, **won** 2 races in France at 2 and 3 years including Prix de Lieurey, Deauville, **L.**, and placed; dam of **4 winners** including:

**VALIXIR (IRE)**, **won** 8 races at home and in France including Queen Anne Stakes, York, **Gr.1**, Prix d'Ispahan, Longchamp, **Gr.1**, P.Eugene Adam (G.P.de Maisons-Laffitte), Maisons-Laffitte, **Gr.2**, Prix Niel Casino Barriere d'Enghien, Longchamp, **Gr.2**, Prix Messidor, Maisons-Laffitte, **Gr.3** and Prix Matchem, Maisons-Laffitte, **L.**, placed third in Prix du Jockey Club, Chantilly, **Gr.1**, P. Fresnay le Buffard Jacques Le Marois, Deauville, **Gr.1** and Prix Lupin, Longchamp, **Gr.1**; sire.

**CELEBRE VADALA (FR)**, **won** 2 races in France including Prix Melisande-G.P. de Fontainebleau, Fontainebleau, **L.**; dam of winners.

**VADAMOS (FR)**, 8 races in France and Germany including Qatar Prix du Moulin de Longchamp, Chantilly, **Gr.1**, Prix du Muguet, Saint-Cloud, **Gr.2**, Darley Oettingen Rennen, Baden-Baden, **Gr.2**, Prix Messidor, Maisons-Laffitte, **Gr.3** and Prix Frederic de Lagrange, Vichy, **L.**, placed second in P. Fresnay le Buffard Jacques Le Marois, Deauville, **Gr.1**; sire.

**VOLFANGO (IRE)**, 6 races in France including Prix Saonois, Cagnes-Sur-Mer, **L.** (twice).

**VALLORIA (FR)**, 2 races in France at 2 and 3 years, 2021 including Prix Volterra, ParisLongchamp, **L.**

**CELENZA (FR)**, 2 races in France and placed 3 times; dam of **TORNIBUSH (IRE)**, 6 races in France including Qatar Prix du Pin, Parislongchamp, **Gr.3**.

**Vadaza (FR)**, see above.

**Chantilly, 05. Juni****Grand Prix de Chantilly - Gruppe III, 80000 €, 4-jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m**

MARE AUSTRALIS (2017), H., v. Australia - Miramare v. Rainbow Quest, Bes.: Gestüt Schlenderhan, Zü.: Stall Ullmann, Tr.: André Fabre, Jo.: Olivier Peslier

2. Bubble Gift (Nathaniel), 3. Glycon (Le Havre), 4. Grocer Jack, 5. Mendocino, 6. Road to Arc, 7. Mutabahi, 8. Fenelon, 9. Soho • 2, 1, 1/2, K, 1, 1, 3/4, 7

Zeit: 2:29,16 • Boden: weich

» [Klick zum Video](#)



Mare Australis kommt im Grand Prix de Chantilly zu einem souveränen Erfolg. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sandra Scherning

Nachdem vor einem Jahr **Mare Australis** den Prix Ganay (Gr. I) gewonnen hatte, war der Prix de l'Arc de Triomphe für den **Schlenderhaner** fest ins Auge gefasst worden. Doch konnte er 2021 nicht mehr herausgebracht werden und auch seine beiden bisherigen Auftritte 2022 waren eher nicht beeindruckend gewesen. Er war Dritter im Prix d'Harcourt (Gr. II) und Vierter im Prix Ganay (Gr. I) gewesen. Doch der Wechsel auf die 2400 Meter und auch das von ihm und **Soho** (Mastercraftsman), dem Pacemaker von **Mendocino** (Adlerflug), vorgelegte Tempo waren sicher mitentscheidend für einen souveränen Sieg, womit er Nachfolger seines Zuchtgefährten **In Swoop** (Adlerflug) wurde, der das Rennen vor Jahresfrist gewann. Sein Trainer meinte anschließend, dass er noch nicht bei einhundert Prozent sei, der „Arc“ natürlich ein Ziel ist. Auf dem Weg dorthin wird er sicher nur sehr spärlich eingesetzt.

Sein Vater **Australia** (Galileo) ist Vater von bisher 16 Gruppe-Siegern, auf höchster Ebene haben **Galileo Chrome**, **Order of Australia**, Ocean Road, **Broome** und Mare Australis gewonnen. Seine Decktaxe in Coolmore lag 2022 bei 35.000 Euro, begonnen hatte es einmal mit 50.000 Euro.

Die Mutter **Miramare** war ein talentiertes, aber schwieriges Pferd. 2007 wurde sie als Favoritin vom Start des Henkel Preis der Diana (Gr. I) verwiesen, wurde dann nach England zu Barney Cur-



Philip Baron von Ullmann und Andre Fabre. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sandra Scherning

ley geschickt, wo sie unter der Regie seines Mitarbeiters Andrew Stringer mehrere Platzierungen auf Listenebene erzielen konnte. In der Zucht begann es sehr zögerlich, mit **Mondaine** (Adlerflug) und **Magellan** (Tertullian) hatte sie zumindest zwei Sieger auf der Bahn. Mondaine wurde in die eigene Zucht genommen, sie stand dieses Jahr auf der Liste von **Alson**. Mare Australia war bereits der letzte Nachkomme von Miramare, sie wurde in den letzten Jahren nicht mehr gedeckt und abgegeben.

Sie ist Schwester der Prix de Pomone (Gr. II)- und Prix Allez France (Gr. III)-Siegerin Macleya (Winged Love) und des Prix de Barbeville (Gr. III)-Siegere **Montclair** (Montjeu). Eine Schwester, die listenplatziert gelaufene Mahnaz (Dansili), ist Mutter der Listensiegerin Mer et Nuages (Lope de Vega). Noch am Wochenende gewann mit Tribhuvan (Toronado), Sohn einer weiteren Schwester, Mahendra (Next Desert), die Fort Marcy Stakes (Gr. II) in Belmont Park. Es ist die Linie der einflussreichen klassischen Siegerin **Majorität** (Königsstuhl).

» [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**Chantilly, 05. Juni****Prix de Royaumont - Gruppe III, 80000 €, 3-jährige Stuten, Distanz: 2400m**

BAIYKARA (2019), St., v. Zarak - Balankiyala v. Montjeu, Bes. u. Zü.: Aga Khan, Tr.: Francis-Henri Graffard, Jo.: Christophe Soumillon

2. Manisha (Lope de Vega), 3. Duchess of Dubai (Sea the Stars), 4. Hidden Dimples, 5. She's Cosmic, 6. Greym, 7. Style Beauty • 4, 1/2, 3, 3/4, 3/4, 20

Zeit: 2:31,89 • Boden: weich

» [Klick zum Video](#)

Zu Beginn des Jahres hatte **Francis-Henri Graffard** die bislang von **Alain de Royer-Dupre** trainierten Pferde des **Aga Khan** übernommen. Die **Zarak**-Tochter **Baiykara** war jetzt seine erste Gruppe-Siegerin für die grün-roten Farben. Da-

bei war sie als noch siegloses Pferd ins Rennen gekommen, war bei ihren bisherigen Starts Zweite bzw. Dritte in Maidenrennen gewesen, einmal hinter der **Schlenderhanerin Swoosh** (Adlerflug).

Die Mutter **Balankiyla** (Montjeu) hat dreijährig ein Rennen gewonnen, sie hat noch eine weitere Siegerin auf der Bahn und einen Jährlingshengst von **Bated Breath**. Tragend von **New Bay** ist sie im Dezember bei Arqana für 36.000 Euro an die Agentin Margaret O'Toole verkauft worden. Sie ist Schwester von **Bayrir** (Medicean), Sieger im Arlington International (Gr. I) und im Prix Eugene Adam (Gr. II). Anzumerken ist, dass auch der **Ittlinger Lavello** (Zarak) aus einer **Montjeu**-Mutter stammt. [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

### Chantilly, 05. Juni

**Prix de Sandringham - Gruppe II, 130000 €, 3-jährige Stuten, Distanz: 1600m**

PURPLEPAY (2019), St., v. Zarak - Piedra v. Lawman, Bes.: Lael Stables, Zü.: Lisa Lemiere Dubois, Tr.: William Haggas, Jo.: Tom Marquand

2. Life in Motion (Sea the Stars), 3. Sicilian Defense (Muhaarar), 4. Situeux, 5. Indian Wish, 6. Hot Queen, 7. Anterselva, 8. Pennine Hills • 2 1/2, H, 3 1/2, 3/4, K, 1/2, 9 • Zeit: 1:37,25 • Boden: weich

» [Klick zum Video](#)

Für satte zwei Millionen Euro war **Purplepay** (Zarak) bei der Arqana-Auktion im Dezember

2021 aus dem Stall von **Cedric Rossi** an die **Lael Stables** von **Gretchen und Roy Jackson** verkauft worden. Zweijährig hatte sie bereits ein strammes Programm absolviert, war achtmal gelaufen, vorwiegend in der Provinz, sie hatte drei Rennen gewonnen und war Dritte im Criterium International (Gr. I) gewesen. Ihren Einstand für **William Haggas** hatte sie mit einem sechsten Platz in den Irish 1000 Guineas (Gr. I) belegt, was ihr jetzt auch eine klare Favoritenposition einbrachte. Es war aber vielleicht auch nicht das am stärksten besetzte Gr. II-Rennen des Jahres.

100.000 Euro hatte sie als Jährling in Deauville gekostet. Für ihren Vater **Zarak** (Dubawi) war es aus dessen ersten Jahrgang der vierte Gr.-Sieger, am gleichen Tag war ja auch noch **Baiykara** erfolgreich. In deutschen Ställen stehen der Derbymitfavorit **Lavello** und **Lizaid**. Die Mutter **Piedra** (Lawman) ist nur dreimal erfolglos gelaufen, sie hat noch eine weitere Siegerin auf der Bahn, ein Zweijähriger hat **Cloth of Stars** als Vater. Die zweite Mutter Albiflora (Montjeu) hat u.a. den Prix de Flore (Gr. III) gewonnen, sie ist aber jetzt erst in zweiter Generation eine erfolgreiche Vererberin. Sie ist Schwester des Prix Quincey (Gr. III)-Sieges und Deckhengstes **Johnny Barnes** (Acclamation) aus der Familie von zwei weiteren Deckhengsten, **Ectot** (Hurricane Run) und **Most Improved** (Lawman). [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

# ARDAKAN

Reliable Man - Alaskakönigin (Sternkönig)

Sieger im Derby Italiano, Gr.2 und  
Favorit für das Deutsche Derby

# RELIABLE MAN

## THE PROVEN SIRE

**Chantilly, 05. Juni****Prix du Gros-Chêne - Gruppe II, 130000 €, 3-jährige und ältere Pferde, Distanz: 1000m**

BROSTAIGH (2019), St., v. Footstepsinthesand - Coachella v. Danehill, Bes.: Scott C. Heider, Zü.: Whisper-view Trading, Tr.: Joseph O'Brien, Jo.: Dylan Browne McMonagle

2. Air de Valse (Mesnil des Aigles), 3. White Lavender (Heeraat), 4. Live, 5. Berneuil, 6. Saint Lawrence, 7. Guided, 8. Stormbringer, 9. Isle of May

3/4, H, 1/2, K, 1, kK, 2 1/2, 1 1/4

Zeit: 0:58,59 • Boden: weich

» **Klick zum Video**

Brostaigh verweist auf der 1000-Meter-Distanz Air de Valse auf Platz zwei. Foto: courtesy by Coolmore

Erst bei ihrem sechsten Start hatte **Brostaigh** (Footstepsinthesand) zweijährig ihre Maidenschaft abgelegt, das war auf der Allwetterbahn im irischen Dundalk. Doch scheint sie über Winter einen Sprung gemacht zu haben, denn im Mai gewann sie ein Listenrennen über 1000 Meter in Naas und legte jetzt auf der Minimaldistanz auf Gruppe-Ebene nach. Für ihren Jockey **Dylan Browne McMonagle** war es der erste Ritt überhaupt in Frankreich.

Brostaigh ist der 37. Nachkomme von **Footstepsinthesand** (Giant's Causeway), der ein Gr.-Rennen gewonnen hat. Der 20-jährige steht im Castle Hyde Stud von Coolmore zu einer Decktaxe von 12.500 Euro, was ihn zu einem unverändert interessanten „value for money“-Hengst macht. 2021 deckte er 101 Stuten.

Brostaigh ist Schwester zu sieben Siegern, darunter ist der Gr. III-Dritte Roicead (Giant's Causeway) und gute Hürdler Llanes (Giant's Causeway). Die Mutter **Coachella** (Danehill), die nicht am Start war, ist eine Schwester der Coronation Stakes (Gr. I)-Siegerin Maid's Causeway (Giant's Causeway), Mutter der mehrfachen Gr.-Siegerin Elizabeth Way (Frankel). Das **Gestüt Brümmerhof** hat aus dieser Familie aktuell die German

1000 Guineas (Gr. II)-Kandidatin **Villefranche** (Siyouni) auf der Bahn.

» [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**Cork, 08. Juni****Munster Oaks - Gruppe III, 50000 €, 3-jährige und ältere Stuten, Distanz: 2400m**

ROSSCARBERY (2018), St., v. Sea the Stars - Rose Rized v. Auhtorized, Bes.: Robert J. W. Moran, Zü.: Gestüt Wittekindshof, Tr.: Paddy Twomey, Jo.: William J. Lee

2. Yaxeni (Maxios), 3. Lily Pond (Galileo), 4. Pineapple Express, 5. Kiss You Later, 6. Thunder Kiss, 7. Forbearance, 8. Annerville • H, 2, 2, 1/2, 1 3/4, 2, K

Zeit: 2:36,95 • Boden: gut



Ein enorm gesteigertes Pferd ist **Rosscarbery**, die im vergangenen Jahr bei neun Starts für Trainer **John Joseph Murphy** sieglos geblieben war, wobei sie sich teilweise als krasse Außenseiterin in Blacktype-Rennen versucht hatte. Im Winter wechselte sie das Quartier, kam zu **Paddy Twomey** und ist seitdem ungeschlagen. Sie gewann über die Meile in Dundalk, holte sich dann Handicaps in Sligo und Roscommon, war jetzt auf Gruppe-Ebene über 2400 Meter erfolgreich, wobei in allen Fällen gutes Geld an den Wettschaltern unterwegs war.

Im **Stauffenberg**-Kontingent war die **Wittekindshoferin** 2019 bei Tattersalls im Ring, wurde für 130.000gns. über Stroud Coleman Bloodstock nach Irland verkauft. Gezogen ist sie als **Sea the Stars**-Tochter aus der Listensiegerin und mehrfach listenplatziert gelaufenen **Rose Rized** (Authorized) natürlich sehr gut. Sie ist ihr Erstling, danach kam die Zukunfts-Rennen (Gr. III)-Vierte **Rosenart** (Areion). Ein Jährlingsstute hat **Highland Reel** als Vater. Rose Rized ist Schwester des Derby-Dritten **Rosenpurpur** (Pour Moi) und des Listenplatzieren **Ruling** (Camelot), die zweite Mutter **Rosenreihe** (Catcher in the Rye) hat den Henkel-Preis der Diana (Gr. I) gewonnen.

» [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)





**Leopardstown, 09. Juni**

**Ballycorus Stakes** - Gruppe III, 50000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1400m

DR ZEMPF (2019), H., v. Dark Angel - Souvenir Delondres v. Siyouni, Bes.: Peter Brant, Zü.: Stratford Place Stud, Tr.: Ger Lyons, Jo.: Colin Keane

2. Straight Answer (Kodiak), 3. Pretreville (Acclamation), 4. Thunder Moon, 5. Real Appeal

2, Nase, 1 1/2

Zeit: 1:30,33

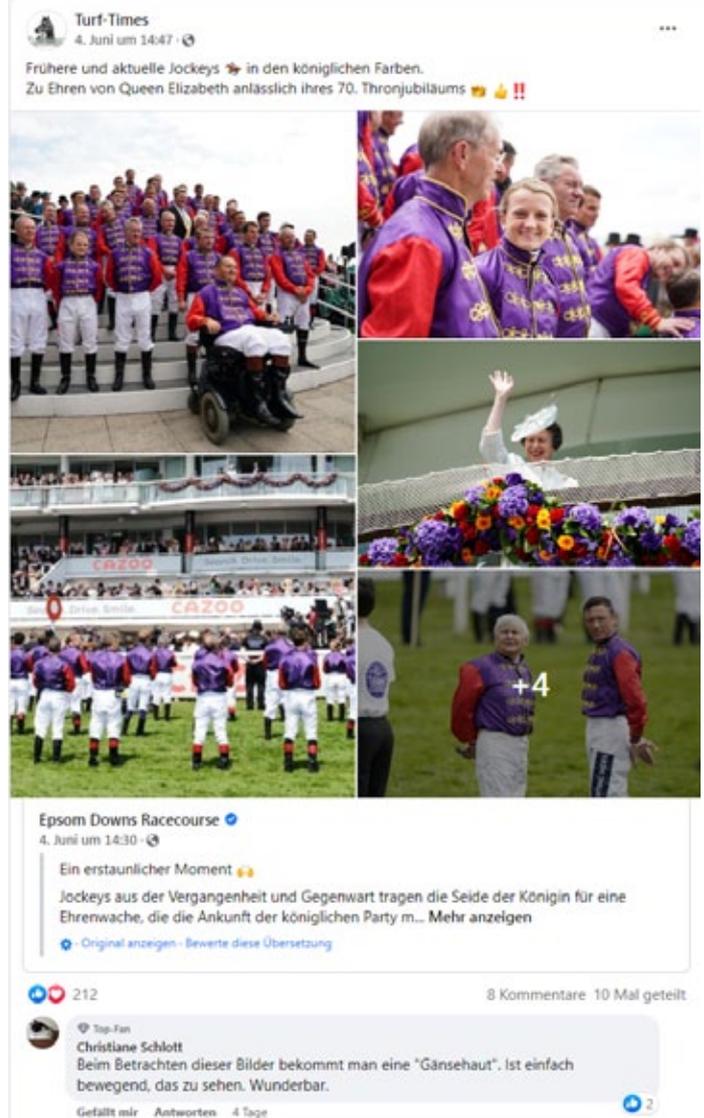
Boden: gut bis weich

Mit einem eher merkwürdigen Namen ist der **Dark Angel**-Sohn Dr Zempf ausgestattet: Es handelt sich um eine skurrile Figur in dem 1962 herausgekommenen Film Lolita, Peter Sellars war der Schauspieler. Der vierbeinige Dr Zempf, ein einstiger 420.000gns.-Jährling, kam sehr souverän zu seinem ersten Gruppe-Sieg. Vergangenes Jahr war er Zweiter in den Phoenix Stakes (Gr. I) gewesen, hatte das Jahr mit einem Erfolg in den 2000 Guineas Trial Stakes (LR) in Leopardstown begonnen. Eher schwach war seine Vorstellung als Fünfter in den Tetrarch Stakes (LR) auf dem Curragh, doch könnte ihm dort die Meile etwas weit geworden sein.

Er ist ein Sohn der Prix Eclipse (Gr. III)-Siegerin Souvenir Delondres (Siyouni), zudem Listensiegerin und Dritte im Prix d'Arenberg (Gr. III). Sie hat noch einen weiteren Sieger auf der Bahn, dazu eine zwei Jahre alte Kingman-Tochter und einen Too Darn Hot-Jährlingshengst. Sie ist Schwester zu sechs Siegern aus einer Familie, die in Nordamerika und Japan zahlreiche Gr.-Sieger gestellt hat.

 [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE**



**Turf-Times**  
4. Juni um 14:47 · 🌐

Frühere und aktuelle Jockeys 🏇 in den königlichen Farben. Zu Ehren von Queen Elizabeth anlässlich ihres 70. Thronjubiläums 🇬🇧 🇬🇧 🇬🇧

**Epsom Downs Racecourse** · 4. Juni um 14:30 · 🌐

Ein erstaunlicher Moment 🏆

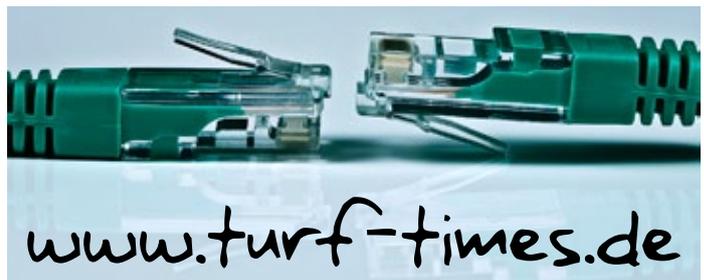
Jockeys aus der Vergangenheit und Gegenwart tragen die Seide der Königin für eine Ehrenwache, die die Ankunft der königlichen Party m... Mehr anzeigen

Original anzeigen · Bewerte diese Übersetzung

👍❤️ 212 · 8 Kommentare · 10 Mal geteilt

👤 Top-Fan  
Christiane Schlott  
Beim Betrachten dieser Bilder bekommt man eine "Gänsehaut". Ist einfach bewegend, das zu sehen. Wunderbar.

Gefällt mir · Antworten · 4 Tage



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>



Bad in der Menge: James Doyle auf Coroebus nach dem Sieg in den 2000 Guineas. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - JJ Clark

## STORY

### Klassische Doppelerfolge: Die illustre Gruppe der erfolgreichen Jockeys

Ein klassisches Rennen zu gewinnen, ist das Ziel eines jeden Jockeys. Zwar dürfte der Derby-Sieg bei Turf-Aktiven am höchsten im Kurs stehen, doch auch ein Erfolg in einem der beiden Meilen-Klassiker für Dreijährige, die international allgemein als 1000 Guineas (Stuten) und 2000 Guineas (Hengste) bezeichnet werden, auch wenn die Renntitel in den verschiedenen Turf-Nationen davon abweichen, gehört zu den besonderen Momenten in einem Jockey-Leben. Wenn derselbe Jockey in einem Jahr in beiden Klassikern siegreich ist, dann ist dies ein historisches Ereignis.

**James Doyle**, der zweite Mann am Godolphin-Stall von Charlie Appleby, konnte beim diesjährigen Guineas-Meeting in Newmarket vor einigen Wochen unerwartet diesen historischen Moment durch seinen Doppelerfolg mit **Coroebus** in den 2000 Guineas und **Cachet** in den 1000 Guineas genießen. Die britischen Turf-Medien feierten ihn gebührend und ließen es sich dabei nicht nehmen, darauf hinzuweisen, was für ein seltenes Ereignis ein Guineas-Doppelerfolg für einen

Jockey im britischen Turf ist. Doyle war in der langen britischen Turf-Historie erst der fünfte Jockey, dem dieses Kunststück gelang.

Da in England – wie auch in Frankreich und Irland – diese beiden klassischen Rennen traditionell am selben Wochenende auf derselben Rennbahn gelaufen werden, ist ein solcher Doppelerfolg für jedermann offensichtlich. In Deutschland hingegen, wo die beiden klassischen Rennen mit einigem zeitlichen Abstand, in der Zeit seit dem 2. Weltkrieg sogar auf verschiedenen Rennbahnen, gelaufen werden und die Zeitspanne, in der die beiden Klassiker ausgetragen werden, nur halb so lang wie in England ist, sollte es eigentlich unwahrscheinlicher sein, dass vielen Jockeys ein solcher Coup gelungen ist. Wir wollten es jedoch genauer wissen und haben die Turf-Annalen mit Hilfe der Datenbank auf [www.galopp-sieger.de](http://www.galopp-sieger.de) durchforstet und ein überraschendes Ergebnis zu Tage gefördert. Im deutschen Turf finden sich zehn Jockeys, die jeweils einmal einen Doppelerfolg in beiden Meilenklassikern eines Jahres feiern konnten.

Den Anfang machte in 1919 – und damit zum frühestmöglichen Zeitpunkt, da dies das Premierenjahr eines klassischen Rennens auf der Meilendistanz für 3jährige Stuten war – der aus Ungarn stammende Geza Janek. Janeks reiterliche Talente waren bereits früh in seiner ungarischen Heimat aufgefallen, als er als Lehrling am Stall

des Grafen Tassilo Festetics frühe Erfolge feiern konnte. Er wurde vom englischen Trainer Willie Waugh nach Newmarket eingeladen und akzeptierte dessen Angebot, seine Lehre dort fortzusetzen. In seiner Zeit in England gelangen ihm zwar etliche Siege, doch der richtige Durchbruch blieb aus, so dass der junge Ungar nach Österreich wechselte und dort eine erfolgreiche Zeit, u. a. mit zwei Derby-Siegen, verbrachte, bevor er ab 1912 auch im deutschen Turf für Furore sorgte.

Im Deutschen Derby blieb ihm zwar der Sieg versagt, doch sechsmal landete er in der Zeit zwischen 1912 und 1922 auf dem undankbaren zweiten Platz. Bei der Erstaustragung des Meilenklassikers für Stuten im Jahr 1919, damals als Kisasszony-Rennen in Berlin-Grünwald gelaufen, gewann er mit der Dark Ronald-Tochter Tulipan aus dem Haniel-Stall eine Kampfpfarte. Mit der Stute, die als Zweijährige sogar die Hengste im Winterfavoriten bezwungen hatte, triumphtierte Janek auch im Preis der Diana und dem Deutschen Stutenpreis, der damals deutlich höher dotiert war als die klassischen Prüfungen. Im gleichen Jahr blieb er auch im schon seit 1871 existierenden Meilenklassiker für Dreijährige, in 1919 ebenfalls in Berlin-Grünwald unter dem Renntitel Henckel-Rennen gelaufen, mit dem ebenfalls von Dark Ronald stammenden Hengst Eckstein aus der Haniel-Zucht siegreich und komplettierte damit das klassische Doppel. Trotz vieler Erfolge im Rennsattel verlief das spätere Leben von Geza Janek tragisch, er beging durch einen Sprung aus einem Hotelfenster im Alter von 44 Jahren Selbstmord.

In der Folgezeit zwischen den beiden Weltkriegen waren Doppelerfolge eines Jockeys in Kisasszony-Rennen und Henckel-Rennen, die beide ab 1923 auf der Hoppegartener Rennbahn gelaufen wurden, nichts Ungewöhnliches. Fünfmal gab es in dieser Zeit den „klassischen Doppelschlag“. 1926 trug sich mit Otto Schmidt der herausragende und populärste deutsche Jockey der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts in die Doppelsieger-Liste ein. Mit Faustina gewann der 14fache deutsche Championjockey den Stutenklassiker, mit Aurelius das Hengste-Pendant, beide Dreijährige wurden von Rudolf Linke für die Brüder Arthur und Carl von Weinberg trainiert.

Nur zwei Jahre später war es Ernst Grabsch, immerhin vierfacher deutscher Championjockey mit vier Derby-Erfolgen, doch als Zeitgenosse von Otto Schmidt in dessen Schatten stehend, der in beiden deutschen Meilenklassikern der siegreiche Jockey war. Das Besondere an diesem Doppelerfolg, der in dieser Form nur in Deutschland und nicht in den großen Turf-Nationen England, Irland oder Frankreich möglich war, bestand darin, dass Grabsch beide Siege mit demselben Pferd

gelangen. Die aus der Haniel-Zucht stammende famose Stute Contessa Maddalena, die schon als Zweijährige in Zukunfts- und Ratibor-Rennen sowie im Preis des Winterfavoriten gegen die Hengste gewonnen hatte, setzte sich nicht nur im Stutenklassiker durch, sondern zeigte den männlichen Konkurrenten auch im Henckel-Rennen, in dem Stuten prinzipiell startberechtigt sind, jedoch eher selten antreten, die Hufe.

Diese durch die Ausschreibung und die zeitliche Platzierung des Henckel-Rennens geschaffene Möglichkeit für eine herausragende Stute, beide Meilenklassiker des deutschen Turfs an ihre Fahnen zu heften, nutzte drei Jahre nach Contessa Maddalena auch die Graditzerin Sichel, die später mit dem Preis der Diana sogar noch ein weiteres klassisches Rennen gewann. Die von Robert Utting trainierte klassische Triple-Siegerin verschaffte ihrem ständigen Jockey Erich Böhlke damit auch den Eintrag in unsere Liste der klassischen Doppelsieger in einer Saison.

Im Jahr 1935 schaffte Willi Printen, in dieser Phase der dominierende Jockey auf deutschen Rennbahnen, dem drei Jockeychampionate in Folge glückten, den klassischen Doppelerfolg mit zwei von George Arnulf für den Stall Oppenheim trainierten Dreijährigen besonderer Güte. Im Stutenklassiker siegte Printen mit der Oleander-Tochter Dornrose, die später auch den Preis der Diana gewann. Im Henckel-Rennen war es der Oleander-Sohn Sturmvogel, später in der Saison noch im Union-Rennen, im Derby und dem Großen Preis von Berlin siegreich, der ihn zum Erfolg trug.

Als letzter Jockey in der Zwischenkriegszeit konnte sich 1937 Kurt Narr in die Annalen eintragen. Auch er profitierte von der deutschen Besonderheit, dass eine Stute in beiden Meilenklassikern an den Start gehen kann. Auch wenn die Graf Isolani-Tochter Iniga Isolani, die Adrian von Borcke für das Gestüt Erlenhof trainierte, auf der Rennbahn nicht das Format einer Contessa Maddalena und einer Sichel besaß, so ist ihr klassischer Doppelerfolg eine bemerkenswerte Leistung. Für Kurt Narr dürfte das Jahr 1937 in seiner 40jährigen Jockeykarriere, in der er zwar nie ein Jockeychampionat oder einen deutschen Derby-Sieg, aber mehr als 1000 Siege im Sattel feiern konnte, ein besonderes Jahr gewesen sein.

In der Zeit nach dem 2. Weltkrieg wird die Liste der Doppelsieger in den deutschen Meilenklassikern dünner. Nur noch vier Jockeys konnten sich einen Eintrag sichern. Kurz nach dem Neubeginn eines geordneten deutschen Rennbetriebs war es 1947 die Turf-Legende Hein Bollow, die zum klassischen Doppelschlag ausholte. Den Stutenklassiker, nunmehr als Schwarzgold-Rennen auf dem Düsseldorfer Grafenberg gelaufen, sicherte

er sich überlegen mit der von George Arnall trainierten **Asterblüte**, der Namengeberin des von Peter Schiergen auf der Kölner Rennbahn betriebenen Trainingsquartiers, in dem Hein Bollow als Turf-Rentner bis zu seinem Tod vor zwei Jahren ein regelmäßiger Gast bei der Morgenarbeit war. Asterblüte hatte sicherlich das Format, um auch den zweiten Meilenklassiker zu gewinnen, doch ging man mit ihr eine andere Route, die sie anschließend zur Siegerin im Preis der Daina, dem Union-Rennen und dem Derby avancieren ließ. Doch verhinderte dies nicht Bollows Doppelerfolg in den Meilenklassikern, für den sorgte mit der Schlenderhanerin **Aubergine** sogar ebenfalls eine Stute bei der einzigen Austragung des Henckel-Rennens auf der Dortmunder Rennbahn.

Nach Hein Bollow entstand die erste größere zeitliche Lücke in unserer Liste, es dauerte 27 Jahre bis sich mit Joan Pall erneut ein Jockey in beiden Meilenklassikern des deutschen Turfs durchsetzen konnte. Der aus Rumänien stammende Pall feierte in seiner Jockeykarriere in Deutschland viele große Siege, darunter auch zwei Derby-Erfolge. In seine Zeit als Stalljockey am Quartier von Abonnementchampiontrainer Heinz Jentsch fällt sein klassischer Doppelsieg mit Gestüt Weibelsgrunds **Licata** im Düsseldorfer Schwarzgold-Rennen der Stuten und Gestüt Schlenderhans Swazi im Gelsenkirchener Henckel-Rennen.

Handelte es sich bei allen bislang erwähnten Erfolgsjockeys um bereits Verstorbene, so erfreut sich der im Jahr 1982 in beiden klassischen Rennen auf Meilendistanz siegreiche Jockey auch heute noch bester Gesundheit. Der damals 23jährige Georg Bocskai, insgesamt vierfacher deutscher Championjockey, triumphierte mit Gestüt Bonas **Opium** im Stutenklassiker und mit Gestüt Fährhofs Tombos im Henckel-Rennen, in beiden Fällen zeichnete auch hier Heinz Jentsch als Trainer verantwortlich.

Der letzte Eintrag in der Liste der Jockeys, denen Erfolge in beiden Meilenklassikern einer Saison gelangen, datiert aus dem Jahr 1992. Der Engländer Mark Rimmer, Stalljockey am Kölner Quartier von Bruno Schütz und einer der führenden Jockeys dieser Zeit in Deutschland, dem zwei

Jahre zuvor bereits ein Derby-Sieg gelungen war, trug sich mit der Außenseiterin **Princess Nana** in die Siegerliste des damals als Arag-Preis gelauteten Düsseldorfer Meilenklassikers für Stuten ein, unter den hinter ihr platzierten befand sich auch die aus Frankreich angereiste spätere Arc-Siegerin Urban Sea.

Dass Mark Rimmer danach auch in den Annalen des als Mehl-Mülhens-Rennen in Köln ausgetragenen zweiten Meilenklassikers als Sieger aufgeführt ist, verdankt er allerdings der damals gültigen deutschen Rennordnung, die von der Kölner Rennleitung zu seinem Vorteil umgesetzt wurde. Der von ihm gerittene Steigenberger Hengst **Platini** überquerte den Zielstrich nur als mit einem Kopf geschlagener Zweiter, profitierte dann jedoch von der Disqualifikation des vor ihm durch's Ziel gegangenen Engländers Alhijaz aus dem Quartier von John Dunlop, der einen anderen englischen Gast behindert hatte und auf Rang 4 zurückgesetzt wurde, wodurch ihm nach dem vorherigen Erfolg in den italienischen 2000 Guineas ein zweiter klassischer Sieg verwehrt blieb.

Die Bilanz unserer Recherche sind zehn Jockeys mit Erfolgen in beiden Klassikern auf der Meile in 103 Jahren deutscher Turf-Geschichte, in denen beide Rennen – mit einer kurzen zweijährigen Unterbrechung am Ende des 2. Weltkriegs – ausgetragen wurden. Doch seit 30 Jahren sind keine weiteren Einträge hinzugekommen. Hauptgrund dafür liegt in den Auslandserfolgen britischer und französischer Quartiere in diesen Prüfungen. Oft sind die mitgereisten siegreichen ausländischen Jockeys wie z.B. die zweimal im Mehl-Mülhens-Rennen erfolgreichen Darryll Holland and Oisin Murphy oder der zweimal in den German 1000 Guineas siegreiche James Doyle nur in einer der beiden klassischen Prüfungen vertreten und haben nicht die Möglichkeit, einen zweiten Sieg im anderen Klassiker zu erzielen. Dieser Umstand könnte auch in diesem Jahr dafür sorgen, dass die Liste sich nicht verlängern wird, da der im Mehl-Mülhens-Rennen siegreiche Stevie Donohoe in den bevorstehenden German 1000 Guineas nicht in den Sattel steigen wird.



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

## PFERDE

## Baaeed Weltranglistenester

Der noch ungeschlagene Baaeed (Frankel), der am Dienstag in Royal Ascot in den Queen Anne Stakes (Gr. I) startet, nimmt mit einem Rating von 125 die Spitzenposition in der aktuellen Weltrangliste ein, die den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 5. Juni einschließt. Gleichauf folgen dahinter mit jeweils 124 Life Is Good (Into Mischief) aus den USA und Nature Strip (Nicconi) aus Australien. Die beiden aktuellen Derbysieger Desert Crown (Nathaniel) und Vadeni (Churchill) liegen mit 121, was einem GAG von 101kg entspricht, auf dem geteilten fünften Rang. Der vom Gestüt Römerhof gezogene Alenquer (Adlerflug) wurde mit 120 eingestuft.

## Highlights in Japan mit deutschem Touch

Nach einer Pause von einem Jahr und vier Monaten, bedingt durch einen Sehnenschaden, war der fünfjährige Hengst Weltreisende (Dream Journey) am vergangenen Samstag im japanischen Chukyo gleich siegfertig zurück. Der einst Dritte im Japanischen Derby (Gr. I) gewann unter dem Australier Damian Lane mit dem über 2.000 Meter führenden Naruo Kinen (Gr. III) sein erstes Gruppe-Rennen. Die nächsten Plätze belegten Geraldina (Maurice) und Sanrei Pocket (Jungle Pocket). Weltreisende, trainiert von Yasutoshi Ikee für Sunday Racing, ist ein Sohn der von Rolf Brunner gezogenen Listensiegerin und Preis der Diana (Gr. I)-Dritten **Mandela** (Acatenango). Diese hat mit den von Deep Impact stammenden Brüdern World Ace und World Premiere zwei weitere Gr. I-Pferde gebracht, die beide in Japan als Deckhengste aufgestellt sind.

**Klick zum Video** (Weltreisende Nr. 2)

Zwei Nachkommen deutscher Stuten belegten am Sonntag in Tokio im Yasuda Kinen (Gr. I) die Plätze zwei und drei hinter der Siegerin Songline (Kizuna). Auf der 1.600 Meter-Distanz war der zweitplatzierte **Schnell Meister** (Kingman) nur um Halslänge zurück, einen Kopf dahinter folgte Salios (Heart's Cry).

**Klick zum Video**

Schnell Meister, gezogen von der Northern Farm und geboren im Gestüt Wittekindshof, ist der Erstling der Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin **Serienholde** (Soldier Hollow). Der Vierjährige konnte beim zweiten Jahresstart das ausdruckslose Laufen im Dubai Turf (Gr. I) deutlich korrigieren. Die Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin **Salomina** (Lo-

mitas) aus der Bona-Zucht, eine wahre Zuchtperle in Japan, ist Mutter des fünf Jahre alten Salios, der offensichtlich mit Damian Lane bestens harmoniert. Nach der erfolgreichen Zwei- und Dreijährigen-Kampagne, auch da war er schon im Sattel, war bei dem Hengst gewissermaßen der Wurm drin. Man experimentierte gar mit der Distanz, bis schließlich mit Lane Platzierungen in der Hong Kong Mile (Gr. I) und nun im Yasuda Kinen gelangen. Schnell Meister und Salios sind beide Gr. I-Sieger und entstammen der vor einigen Generationen mit Salesiana (Alpenkönig) im Gestüt Wittekindshof verankerten Schwarzgold-Linie.

## Sieg für Dessau-Tochter

Ihr zweites Rennen gewann am Sonntag im australischen Geelong die drei Jahre alte Audrey Girl (Fastnet Rock), als sie sich das mit 35.000 A-Dollar (ca. €23.000) dotierte Yardz Hotel Handicap über 1715 Meter auf schwerer Bahn holte. Sie ist eine Tochter der vor einigen Jahren nach Australien verkauften **Dessau** (Soldier Hollow), Listensiegerin und Zweite im Preis der Winterkönigin (Gr. III). Audrey Girl, ein 400.000 A-Dollar-Jährling, gehört dem einst auch in Deutschland engagierten Ozzie Kheir. Ein rechter Bruder von ihr wurde unlängst bei der Jährlingsauktion von Inglis bei 500.000 A-Dollar nicht zugeschlagen. Die Stute ist die bisher einzige Siegerin von Dessau in der neuen Heimat.



Zum Abschluss der Fohlensaison eine Aufnahme aus dem Newsells Park Stud aus England. Es zeigt die 22 Jahre alte Waldmark (Mark of Esteem) mit ihrem Stutfohlen von Oasis Dream. Es ist der letzte Nachkomme der Stute, die in diesem Jahr nicht mehr gedeckt wurde. Sie war als Fohlen von Klaus Jacobs aus dem Besitz des Gestüts Ravensberg gekauft worden, war eines der ersten Pferde überhaupt, die in dem Gestüt südlich von Newmarket groß wurde. Sie ist Mutter des Deckhengstes Masked Marvel (Montjeu) und der Gr. III-Siegerin Waldlerche (Monsun), Mutter des „Arc“-Siegers Waldgeist (Galileo). Und diese Waldlerche sieht man im Hintergrund mit ihrem Frankel-Hengstfohlen.

## Chancenlose Derbykandidaten

Wenig zu bestellen hatten am Wochenende zwei Hengste, die noch eine Nennung für das IDEE 153. Derby hatten, bei ihren jeweiligen Engagements. Stall Perlens Pas de Faux (Vadamos), von Wido Neuroth trainiert, belegte bei seinem Jahresdebüt am Sonntag im schwedischen Jägersro im Svensk Derby Trial über 2400 Meter der Sandbahn den achten und vorletzten Platz, er wurde prompt aus dem Derby gestrichen.

Am Freitag lief im englischen Epsom Onefort-hegutter (Muhaarar) aus dem Stall von Ian Williams in einem Handicap über 2000 Meter. Unter Höchstgewicht belegte er in einem 13köpfigen Feld Rang sechs. Der in Dänemark von Flemming Velin trainierte Hamburg-Kandidat Unconquerable (Churchill), unlängst auf Gr. III-Ebene gegen ältere Pferde ohne Chance, läuft an diesem Freitag schon wieder, diesmal in einem über 2200 Meter führenden Rennen mit Namen Derbytesten in Klampenborg.

## Schwarzgold-Familie in den Spanischen Oaks vorne

Das Spanische Derby, dotiert mit 32.000 Euro für den Sieger, ging am Samstag in La Zarzuela in Madrid an den in Irland gezogenen White Eagle (Free Eagle), einen einstigen 15.000 Euro-Jährling von Tattersalls. Vaclav Janacek ritt den zweiten Favoriten in dem 2400-Meter-Rennen zu einem sicheren Sieg gegen As a Charm (Charm Spirit) und Catapum (Ectot). White Eagle war schon im vergangenen Jahr der Jahrgangsbester in Spanien gewesen, er stammt mütterlicherseits aus der Aga Khan-Familie von Dalakhani (Darshaan) und Daylami (Doyoun).

Die ebenfalls an diesem Tag ausgetragenen Spanischen Oaks wurden von einer Stute gewonnen, die einen französischen Zweig der Schwarzgold-Familie vertritt. Super Trio (Triple Threat), als Favoritin am Start, gewann gegen Lovely Diamond (Wings of Eagles) und One More Night (The Grey Gatsby). In Frankreich gezogen ist Super Trip eine Tochter der Super Anna (Anabaa) aus der Linie von Steinlen (Habitat) und Stacelita (Monsun).

## PERSONEN

### Branca muss pausieren

Jockey Fabio Branca, 37, der vor einigen Monaten von Italien nach Frankreich gewechselt ist, wird für ein halbes Jahr auf seine Lizenz verzich-

ten müssen. Bei ihm wurden bei entsprechenden Proben im Februar in Chantilly und im März in Pornichet Spuren von Kokain nachgewiesen. Er verwies auf eine Kontamination mit einer Freundin. Der Reiter hat über 1.600 Rennen gewonnen, darunter zweimal das Italienische Derby. Branca stieg in Frankreich vornehmlich für dort stationierte italienische Trainer in den Sattel, ritt 2022 bislang zehn Sieger.

## STALLIONNEWS

### Erste Sieger für Nachwuchshengste

Der im Mickley Stud in England stehende **Massaat** stellte vergangene Woche seinen ersten Sieger, als sein Sohn Mascapone als Favorit unter Jamie Spencer in Chelmsford über 1200 Meter gewann. Er hatte nach seinem vierten Platz beim Debüt in Doncaster den Besitzer gewechselt, gehört jetzt Australian Bloodstock und wird von David Simcock trainiert. Massaat (Teofilo) hat in den Shadwell-Farben u.a. die Hungerford Stakes (Gr. II) gewonnen, 69 Nachkommen hat er in seinem ersten Jahrgang.

+++

Im Haras de la Haie Neuve in Frankreich steht für 3.500 Euro der für die Coolmore-Connection in den Champagne Stakes (Gr. II) erfolgreiche **Seahenge** (Scat Daddy), von dem 66 Nachkommen bei den Zweijährigen registriert sind. Darunter ist Between, der vor einer guten Woche in Nantes für den ersten Sieger seines Vater sorgte.

## ZAHL DER WOCHE

1...

... Pfund kostete der vier Jahre alte Astapor (Sixties Icon) den Besitzertrainer John Riches. Für diesen Betrag erstand er das Pferd aus dem Besitz von Trainer Mick Channon. Dreimal lief er für Riches, einen Fischhändler, unplatziert, zuletzt im Mai in Catterick über 2400 Meter. Am vergangenen Donnerstag gewann Astapor unter Harry Russell über 1200 Meter in Hamilton. Seine Quote betrug 200:1. Es war in der Geschichte des britischen Rennsports die bisher größte Quote überhaupt in einem Flachrennen, zum sechsten Mal war dies der Fall, angefangen 1822 mit dem St. Leger-Sieger Theodore. Der 76 Jahre alte Riches trainiert fünf Pferde.

## DECKPLÄNE

## Deckplan Gestüt Karlshof

Es ist einer der finalen Deckpläne, die wir in diesem Jahr veröffentlichen. Relativ spät, weil die Dispositionen des Gestüts Karlshof der Familie Faust einige Zeit auf dem Schreibtisch lagen und wegen aktueller Ereignisse verschoben wurden, auch jetzt nicht bis ins letzte Detail seziert werden. Er wurde aber auch im Frühjahr noch mehrfach verändert, da sich aktuell viel tat und bewegte. So wurde der eigene Hengst weit stärker bedacht als ursprünglich vorgesehen: Die Nachkommen von **Counterattack** sind sehr gut in die Saison gestartet, das galt es kurzfristig zu berücksichtigen, so dass der aus Australien gekommene Redoute's Choice-Sohn wieder gut beschäftigt wird. Buchungen von außerhalb sind jedoch in normalem Rahmen geblieben, dafür kamen die Erfolge dann doch zu spät. Von seinen diesjährigen zwölf Startern aus dem ersten Jahrgang, der dreijährig ist, haben zehn gewonnen, an der Spitze der klassische Sieger See Hector, im Derby sind noch Open Skies und Pirouz engagiert, Zandjan ist zu nennen, bei den Stuten Lady Horizon.

Folgerichtig bleiben zehn Stuten daheim, selbstverständlich **Scouting** (New Approach), die Mutter von See Hector, erfolgreich in den Italienischen 2000 Guineas (Gr. III), im Derby allerdings wegen eines Infektes nicht dabei. Scoutings Erstling Sambo (Tai Chi) hat gerade das wichtigste Altersgewichtsrennen in Ungarn gewonnen. **Lady Jacamira**, Siegerin im Franz-Günther von Gartner-Erinnerungsrennen (Gr. III), ist Mutter der versprechenden Dreijährigen Lady Horizon (Counterattack), sie hat aber zuvor schon den in England mehrfach erfolgreichen Lord Protector (Pastorius) und den Gr. III-Sieger Ladykiller



Die Gr. III-Siegerin Mylady. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Stephanie Gruttman



Counterattack. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sabine Brose (Kamsin) gebracht.

**Abiona** war in den Farben des Stalles Salzburg zweifache Siegerin und in Italien listenplatziert, wurde bei Arqana erworben, womit eine Linie, die für Karlshof eine Reihe von guten Pferden gebracht hat, zurückgeholt wurde. **Auctorita** war bei nur wenigen Starts Zweite auf Listenebene, ihre Schwester **Absolute Gold**, die von Isfahan gedeckt wird, hat sich mit Anoush (Isfahan) bereits bestens eingeführt, diese war Dritte in den Oaks D'Italia (Gr. II).

Weitere Stuten auf der Liste von Counterattack sind Alkhana, die eine im Gestüt sehr erfolgreiche Linie vertritt, selbst aber in der Zucht noch nicht viel Glück hatte, Seductive aus der Familie der großen Sacarina (Old Vic), und **Sworn Mum**, Mutter von Sky Full of Stars (Kendargent), Siegerin im T. von Zastrow Stutenpreis (Gr. II), später in die USA verkauft.

Die nicht gelaufene **Top Model** ist eine Schwester von Tai Chi (High Chaparral) und Taraja (High Chaparral). **Zazera**, Siegerin zweijährig im Kronimus-Rennen (LR), ist Siegmutter, die zwei Jahre alte Zariza (Brazen Beau) war gerade knapp geschlagen Zweite im Badener Jugend-Preis. Zenaat hat gewonnen, ihre Mutter **Janet** (Emperor Jones) war in den USA zweimal auf Gr. I-Ebene erfolgreich. Mit dem Gr. III-Zweiten Zargun (Rock of Gibraltar), der ein Rating von 90kg hatte, hat sie sich schon gut eingeführt. Der Dreijährige Zandjan (Counterattack) ist Sieger.

Isfahan im Gestüt Ohlerweiherhof ist der zweite stark berücksichtigte Hengst, wenig überraschend nach der starken Saison 2021. Zum ihm gehen u.a. **Baila Morena** (Samum), die nicht gelaufen ist, rechte Schwester der Gr. I-Siegerinnen Baila Me und Be Fabulous ist, sie hat mit Bukhara einen talentierten Isfahan-Dreijährigen im Rennstall. Domstürmerin ist Siegerin und Schwester der Gr. I-Siegerin Donjah (Teofilo). **Identity** hat bisher ausschließlich Stuten gebracht, in erster

Linie natürlich Isfahani (Isfahan), Gr. III-Siegerin, Zweite im Henkel-Preis der Diana (Gr. I). Schwestern sind die Österreichische Derbysiegerin **Let's Dance**, Vierte im Henkel-Preis der Diana (Gr. I), und **Loyalität**, die bei einer Handvoll Starts gewonnen hat. Sie stammen aus der Röttgener „W“-Familie.

**Nasrine** war zwar auf der Rennbahn keine Leuchte, denn die zweifache Siegerin verließ den Rennstall mit einem Rating von gerade einmal 50kg. Doch vertritt sie eine gute Aga Khan-Linie und hatte mit der Gr. III-Siegerin No Limit Credit (Night of Thunder) eine erstklassige Tochter auf der Bahn. Ihre Tochter Nazabad (Isfahan) wurde ungeprüft eingestellt, wurde von Reliable Man gedeckt. **Paradise** hat drei Rennen gewonnen und war auf weiten Wegen listenplatziert, sie vertritt eine Fährhofer Linie. Ready Girl hat gerade mit Ready to Rumble (Counterattack) einen Sieger in Hannover gestellt. Die Premio Lydia Tesio (Gr. I)-Siegerin Sortilege ist Siegermutter, doch wartet sie noch auf einen Nachkommen annähernd ihrer



Geht direkt ins Derby: Pirouz in Iffezheim. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sarah Bauer

Klasse. Zerawiyna ist zweijährig aus dem Bestand des Aga Khan nach Deutschland gekommen. Es handelt sich um die Linie der großen Zarkava (Zamindar) und ihres Sohnes Zarak (Dubawi).

Der einzige ansonsten in Deutschland noch gebuchte Hengst ist Reliable Man in Röttgen, zu dem neben Nazabad **La La Land** geht, die in der Spitze ein Rating von 89kg hatte, das BBAG Auktionsrennen in Dresden gewann und zweimal Dritte auf Listenebene war.

In Frankreich und Großbritannien werden Cloth of Stars, Jimmy Two Times, Logician, Masar und The Grey Gatsby herangezogen. Letzteren hat Karlshof durch die BBAG-Auktionsrennen-Siegerin Atomic Blonde, deren Mutter dieses Jahr nicht gedeckt wird, und insbesondere **Mylady** in die Schlagzeilen gebracht. Diese war überzeugende Siegerin im Dr. Busch-Memorial (Gr. III), am Sonntag geht es nach der entschuldigenden Vorstellung



im Mehl Mühlens-

Rennen (Gr. II) in die German 1000 Guineas (Gr. II). Die Mutter **Minoris** ist eine nicht gelaufene Tochter einer Monsun-Tochter, die in Frankreich gewonnen hat und Schwester des Listensiegers Persian Majesty (Grand Lodge) ist. Eine weitere Schwester ist Mutter der Gr.-Sieger Hello Youmzain (Kodiac) und Royal Youmzain (Youmzain), Nachdem sie drei Hengste von Counterattack gebracht hat, steht Minoris natürlich wieder auf der Liste von The Grey Gatsby. Begleitet wurde sie nach Frankreich von **Allure Gold**, die bereits einen zwei Jahre alten The Grey Gatsby-Sohn hat, und **Baila Fabulous** begleitet, auch diese hat einen Sohn des Gr. I-Siegers, er ist im Jährlingsalter.

Zu dem auf vielen deutschen Deckplänen stehenden Cloth of Stars, von dem sie einen Jährlingshengst hat, geht **Sola Gratia** (Monsun), eine rechte Schwester von Samum, Schiaparelli und Salve Regina, sie hat in Frankreich gewonnen. Zu Jimmy Two Times reist Three Ducks, die bei Tattersalls gekauft wurde. Sie hat zwei Rennen gewonnen, ist mehrfache Siegermutter und

Der klassische Sieger See Hector. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Stephanie Gruttmann



Open Skies bei seinem Sieg in Düsseldorf. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) – Stephanie Gruttmann

Schwester der Listensieger Thames (Fabulous Dancer) und Three Wrens (Second Empire). Ihr Karlshofer Erstling ist eine Jährlingsstute des gerade mit seinem ersten Jahrgang höchst erfolgreichen Havana Grey.

Logician, u.a. Sieger im St. Leger (Gr. I) in Doncaster, steht in England, ist eigentlich für die Zucht von Hindernispferden aufgestellt worden. Somit ist er schon eine interessante Wahl für Becomes You, eine rechte Schwester von **Representera** (Lomitas), der Mutter des „Galoppers des Jahres“ Rubaiyat (Areion). Selbst war sie Listensiegerin zweijährig im französischen Craon Listensiegerin und Dritte im Prix de Conde (Gr. III). Acht Sieger hat sie bislang auf der Bahn, für Karlshof startete sie mit einer Jährlingsstute von Areion. Der Epsom Derby (Gr. I)-Sieger Masar be-

kam Besuch von A Racing Beauty, die gewonnen hat, Dritte auf Listenebene in Hannover war. Als rechte Schwester der Gr. I-Siegerin ist die wenig gelaufene Stute natürlich eine wichtige Ergänzung der Herde.

**COUNTERATTACK** (2012), v. Redoute's Choice – Kisma v. Snippets

Abiona (2015), v. Jukebox Jury – Ars nova v. Soldier Hollow, Hengstfohlen (At the Goldmine) v. Counterattack, 21.2.

Alkhana (2008), v. Dalakhani – A beautiful Mind v. Winged Love

Auctorita (2012) v. Authorized – Anavera v. Acatenango, Hengstfohlen (Aquaman) v. Cracksman, 14.3.

**Lady Jacamira** (2009), v. Lord of England – Latley v. Sillery, Stutfohlen (Lady Sahara) v. Counterattack, 17.3.

**Scouting** (2010), v. New Approach – Scatina v. Samum, Stutfohlen (Suiko) v. Tai Chi, 3.2.

Seductive (2014), v. Henrythenavigator – Sortilege v. Tiger Hill, Hengstfohlen (Seducer) v. Bra-metot, 9.3.

**Sworn Mum** (2004), v. Samum – Sweet Tern v. Arctic Tern, Stutfohlen (She's a Lady) v. Kendargent, 18.2.

Top Model (2013), v. Teofilo – Taita v. Big Shuffle, Stutfohlen v. Isfahan, 28.4.

**Zazera** (2010), v. Shamardal – Woodlass v. Woodman

Zenaat (2009), v. Galileo – Janet v. Emperor Jones



Neu in der Herde: A Racing Beauty. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) – Sabine Brose



Das Isfahan-Stutfohlen aus der Blacktype-Siegerin Alwina.  
Foto: privat

CLOTH OF STARS (2013), v. Sea the Stars – Strawberry Fledge v. Kingmambo (Haras du Logis/FR)

**Sola Gratia** (2008), v. Monsun – Sacarina v. Old Vic

ISFAHAN (2013), v. Lord of England – Independent Miss v. Polar Falcon (Gestüt Ohlerweiherhof)  
Absolute Gold (2013), v. Kendargent – Anavera v. Acatenango, Stutfohlen (Asmira) v. Isfahan, 11.5.

**Baila Morena** (2011), v. Samum – Bandeira v. Law Society, Stutfohlen v. Brametot, 7.2.

Domstürmerin (2017), v. Kamsin – Dyanamore v. Mt Livermore, Stutfohlen v. Belardo, 10.2.

**Identity** (2011), v. Manduro – Irisijana v. Diktat, Stutfohlen (Ismahane) v. Isfahan, 6.3.

Let's Dance (2012), v. Samum – Lazeyma v. Fantastic Light, Hengstfohlen (Let's Attack) v. Counterattack, 18.4.

Loyalität (2016), v. Kamsin – Lazeyma v. Fantastic Light, Hengstfohlen v. Isfahan, 2.3.

Nasrine (2008), v. Barathea – Nasriyda v. Dars-haan, Hengstfohlen v. Ghaiyyath, 17.4.

Paradise (2012), v. Samum – La Parabol v. Trem-polino, Hengstfohlen (Pepas) v. Isfahan, 20.5.

Ready Girl (2013), v. More Than Ready – Green Diamond Lady v. Johannesburg,

**Sortilege** (2008), v. Tiger Hill – Sahel v. Monsun, Hengstfohlen (Sindbad) v. Isfahan, 28.2.

Zerawiyna (2014), v. Holy Roman Emperor – Zerwara v. Alhaarth

JIMMY TWO TIMES (2013), v. Kendargent – Steel Woman v. Anabaa (Haras de Montaigu/FR)

Three Ducks (2006), v. Diktat – Three Terns v. Arctic Tern



Pepas heißt das im Mai geborene Isfahan-Hengstfohlen aus der Paradise. Foto: privat

LOGICIAN (2016), v. Frankel – Scuffle v. Daylami (Shade Oak Stud/GB)

Becomes you (2006), v. Lomitas – Joyeuse Entreee v. Kendor

**MASAR** (2015), v. New Approach – Khawlah v. Cape Cross (Dalham Hall Stud/GB)

A Racing Beauty (2017), v. Mastercraftsman – Anabasis v. High Chaparral, Maiden

RELIABLE MAN (2008), v. Dalakhani – On Fair Stage v. Sadler's Wells (Gestüt Röttgen)

La La Land (2017), v. Outstrip – La Caldera v. Hernando, Stutfohlen (Lili Marleen) v. Masar, 12.2.

Nazarabad (2018), v. Isfahan – Nasrine v. Baratheia, Hengstfohlen (Nazarak) v. Zarak, 2.4.

THE GREY GATSBY (2011), v. Mastercraftsman – Marie Vison v. Entrepreneur (Haras du Petit Teller)

Allure Gold (2015), v. Dabirsim – Allure v. Königsstuhl

Baila Fabulous (2016), v. Dabirsim – Bandeira v. Law Society, Stutfohlen v. Brametot, 31.3.

Minoris (2015), v. Dabirsim – Monspa v. Monsun, Hengstfohlen (My Universe) v. Counterattack, 10.4.

### Nicht gedeckt

Alwina (2014), v. Areion – Alte Dame v. Dashing Blade, Stutfohlen (All I Ever Wanted) v. Isfahan, 17.5.

**Dyanamore** (2003), v. Mt. Livermore – Dynatrol v. Dynaformer, Hengstfohlen v. Teofilo, 27.4.

## DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

**Zippy Power** (2019), St., v. **Protectionist** – Zippity Do Da, Zü.: **Power Thoroughbreds Germany GmbH**  
 Siegerin am 2. Juni in Port Macquarie/Australien, 1500m, ca. €8.275

*BBAG-Jährlingsauktion 2020, €75.000 an Australian Bloodstock*

**Auenwolf** (2014), W., v. **Lord of England** – Auenprincess, Zü.: **Gestüt Hofgut Heymann**  
 Sieger in totem Rennen am 2. Juni in ParisLongchamp/Frankr., Verkaufsr., 2100m, €6.650

*BBAG-Jährlingsauktion 2015, €15.000 an Anette Bolte*

**Rock Dancer** (2013), W., v. **Areion** – Rocket Light, Zü.: **Marlene Haller**  
 Sieger am 2. Juni in Ovrevoll/Norwegen, 1170m, ca. €3.460

*BBAG-Herbstauktion 2014, €30.000 an Börje Olsson*

**Hodler** (2019), W., v. **Sea the Moon** – Herzprinzessin, Zü.: **Gestüt Görldorf**  
 Sieger am 3. Juni in Goodwood/Grobr., Hcap, 1400m, ca. €5.300

*BBAG-Jährlingsauktion 2020, €40.000 an Church Farm & Horse Park Stud*

**Matchmaking** (2015), W., v. **Mastercraftsman** – Monami, Zü.: **Gestüt Etzean**  
 Sieger am 3. Juni in Huntingdon/Großbr., Hürdenr.-Hcap, 5000m, ca. €4.500

**Iffy** (2018), St., v. **Australia** – Iota, Zü.: **Gestüt Schlenderhan**  
 Siegerin am 4. Juni in Lyon-Parilly/Frankreich, 2400m, €8.000

**Sambo** (2018), H., v. **Tai Chi** – Scouting, Zü.: **Gestüt Karlshof**  
 Sieger am 4. Juni im Kincsem Park/Ungarn, 2400m, ca. €9.560

*BBAG-Jährlingsauktion 2019, €16.000 an Chris Richner BS*

**Maxim** (2019), H., v. **Maxios** – Mukaabra, Zü.: **Gestüt Brümmerhof**  
 Sieger am 4. Juni im Kincsem Park/Ungarn, 2000m, ca. €3.825

*BBAG-Jährlingsauktion 2020, €10.000 an JazyTeam KFT*

**Buckman Tavern** (2016), W., v. **Pastorius** – Breezy Hawk, Zü.: **Dieter & Irmgard Meinke**  
 Sieger am 5. Juni in Listowel/Irland, Hcap, 3200m, €7.670

*BBAG-Jährlingsauktion 2017, €80.000 an Jeremx Brummitt*

**Arcatraz** – hieß früher Wiesenbach (2015), W., v. **Jukebox Jury** – Wurfscheibe, Zü.: **Gestüt Ravensberg**

Sieger am 5. Juni in Moe/Australien, Hcap, 2088m, ca. €9.000

*BBAG-Jährlingsauktion 2016, €13.000 an Franceshini Bloodstock*

**My Way** (2015), W., v. **Jukebox Jury** – Majorata, Zü.: **Gestüt Etzean**

Sieger am 5. Juni in Royan-La Palmyre/Frankreich, Hürdenr., 4100m, €6.240

*BBAG-Jährlingsauktion 2016, €26.000 an PB Bloodstock*

**Shabana** (2019), St., v. **Jukebox Jury** – Saldenart, Zü.: **Gestüt Etzean**

Siegerin am 5. Juni in Bratislava/Slowakei, 1800m, €4.500

*BBAG-Jährlingsauktion 2020, €26.000 an Loko Trans*

**Dalika** (2016), St., v. **Pastorius** – Drawn To Run, Zü.: **Gestüt Ammerland**

Zweite am 5. Juni in Churchill Downs/USA, Old Forester Mint Julep Stakes, Gr. III, ca. €31.250

**Woodstone** (2019), H., v. **Adlerflug** – Waldtraut, Zü.: **Gestüt Brümmerhof**

Sieger am 6. Juni in Saint-Cloud/Frankreich, Hcap, 2100m, €20.000

*BBAG-Jährlingsauktion 2020, €24.000 an Lars Haase*

**Damanda Pride** (2017), St., v. **Adlerflug** – Damanda, Zü.: **Michael Renz**

Siegerin am 6. Juni in Wissembourg/Frankr., 2150m, €4.000

*Ein Angebot der BBAG Christmas Online Sale 2021*

**Vallee des Fleurs** (2017), St., v. **Soldier Hollow** – Vallanda, Zü.: **Gestüt Auenquelle**

Siegerin am 6. Juni in Frauenfeld/Schweiz, 2000m, ca. €3.700

*BBAG-Herbstauktion 2020, €8.000 an Stall Rossriet*


"like" us on
  
Facebook
  
Turf-Times? Gefällt mir.
  

<http://www.facebook.com/turftimes>

## Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

### BRAMETOT

**Osmoy** (2019), Sieger am 3. Juni in Compiègne/Frankreich, 2000m

**Let Her Go** (2019), Siegerin am 3. Juni in Mailand/Italien, 1800m

### HELMET

**Swilcan Bridge** (2019), Sieger am 4. Juni in Epsom/Großbr., 2000m

### ITO

**Jet Ito** (2018), Siegerin am 7. Juni in La Teste-de-Buch/Frankreich, Hürdenr., 3600m

### MAXIOS

**Frehel** (2019), Sieger am 5. Juni in Meran/Italien, Hürdenr., 3000m

### RED JAZZ

**Snazzy Jazzy** (2015), Sieger am 2. Juni in Hamilton/Großbr., 1200m

## RENNVORSCHAU NATIONAL

### Düsseldorf, 12. Juni

**Wempe 102. German 1000 Guineas Gruppe II, 125.000 €**

Für 3-jährige Stuten, Distanz: 1.600m

RACEBETS

# DAS RENNEN DER WOCHE

FESTKURS SICHERN

➤

Nr., Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Jockey/  
Box Farbe, Abstammung, Formen

**1** <sup>4</sup> **Dishina**, 58 kg **Maxim Pecheur**  
**Gestüt Park Wiedingen / Peter Schiergen**  
 2019, 3j., b. St. v. Soldier Hollow - Dhaba (Areion) **340:10**  
 4-2-8-4-1

**2** <sup>5</sup> **Fast Attack**, 58 kg **Adrie de Vries**  
**H H Shaikh Nasser Bin Hamad Al Khalifa & F. Nass / Simon & Ed Crisford**  
 2019, 3j., b. St. v. Kodiak - Fort del Oro (Lope de Vega)  
 1-3-5-1 **60:10**

**3** <sup>3</sup> **Goldana**, 58 kg **Sibylle Vogt**  
**Rennstall Junge Besizervereinigung / Peter Schiergen**  
 2019, 3j., F. St. v. Galileo Gold - Humble And Proud (Pivotal)  
 5-3-2-1 **260:10**

**4** <sup>11</sup> **Jumbly**, 58 kg **Kieran Shoemark**  
**Emily Rothschild u. Partner / Harry u. Roger Charlton**  
 2019, 3j., b. St. v. Gleneagles - Thistle Bird (Selkirk)  
 8-2-1-4-1-1 **28:10**

**5** <sup>8</sup> **Lacuna**, 58 kg **Ioritz Mendizabal**  
**Eckhard Sauren / Henk Grewe**  
 2019, 3j., b. St. v. Shalaa - Eleona (Areion)  
 4-4-3-1-2-3 **150:10**

**6** <sup>10</sup> **La Estrellita**, 58 kg **Marco Casamento**  
**El Sur Racing / Michael Figge**  
 2019, 3j., b. St. v. Churchill - La Merced (Tiger Hill)  
 3-2-3-2-1 **150:10**

**7** <sup>7</sup> **Mylady**, 58 kg **Andrasch Starke**  
**Gestüt Karlishof / Markus Klug**  
 2019, 3j., Bschr. St. v. The Grey Gatsby - Minoris (Dabirsim)  
 8-1-1-1 **45:10**

**8** <sup>9</sup> **Mythicara**, 58 kg **Alexander Pietsch**  
**Stall tmb / Jean-Pierre Carvalho**  
 2019, 3j., b. St. v. Zelzal - Madhyana (Monsun)  
 1-4-3-6 **260:10**

**9** <sup>2</sup> **Nandina**, 58 kg **René Piechulek**  
**Gestüt Etzean / Jean-Pierre Carvalho**  
 2019, 3j., b. St. v. Areion - Navajo Queen (Monsun)  
 1-10-1 **260:10**

**10** <sup>1</sup> **Txope**, 58 kg **Aurélien Lemaitre**  
**Ecurie Griezmann / Philippe Decouz**  
 2019, 3j., b. St. v. Siyouni - Power Of The Moon (Acclamation)  
 2-5-3-7-2-1-6-1-2-2-2 **60:10**

**11** <sup>6</sup> **Villefranche**, 58 kg **Bauyrzhan Murzabayev**  
**Gestüt Brümmerhof / Peter Schiergen**  
 2019, 3j., b. St. v. Siyouni - Vila Nova (Silver Frost)  
 3-4-1-2 **150:10**

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN** ➤

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

**Düsseldorf, 12. Juni**
**Großer Aengevelt Immobilien-Preis -  
Grafenberger Derby Trial**
**Listenrennen, 22.500 €**
**Für 3-jährige Pferde, Distanz: 2.200m**

Nr., Box	Pferd, Farbe, Abstammung, Trainer, Alter, Gewicht, Formen	Jockey/
-------------	--	---------

1	7 <b>Antinanco</b> , 58 kg <b>Stall Simply Red / Markus Klug</b> 2019, 3j., b. H. v. Champs Elysees - Ataahua (Tertullian) 9-1-2-3	<b>Andreas Helfenbein</b>
---	--	-------------------------------

2	8 <b>Ariolo</b> , 58 kg <b>Gestüt Röttgen / Markus Klug</b> 2019, 3j., Dbsch. H. v. Reliable Man - Aussicht (Haafhd) 5-4-2-2-4-2-1	<b>Andrasch Starke</b>
---	--	----------------------------

3	4 <b>Bukhara</b> , 58 kg <b>Darius Racing / Andreas Wöhler</b> 2019, 3j., F. H. v. Isfahan - Baila Morena (Samum) 3	<b>Michael Cadeddu</b>
---	--	----------------------------

4	9 <b>Donner Earl</b> , 58 kg <b>Stall Tralopp / Bohumil Nedorostek</b> 2019, 3j., b. H. v. Earl of Tinsdal - Donna Madina (Medicean) 1-3-5	<b>Ioritz Mendizabal</b>
---	--	------------------------------

5	1 <b>Lotterbov</b> , 58 kg <b>Holger Renz / Markus Klug</b> 2019, 3j., b. H. v. Protectionist - Lutindi (Adlerflug) 1-7-1-5	<b>Maxim Pecheur</b>
---	--	--------------------------

6	2 <b>Nerik</b> , 58 kg <b>Stall Nizza / Peter Schiergen</b> 2019, 3j., F. H. v. Ruler Of The World - Nazbanou (High Chaparral) 1-2-3-4-4	<b>Bauyrzhan Murzabayev</b>
---	--	---------------------------------

7	10 <b>Open Skies</b> , 58 kg <b>Legal Horizon Racing / Henk Grewe</b> 2019, 3j., Bschr. H. v. Counterattack - Dramraire Mist (Darshaan) 12-1	<b>Alberto Sanna</b>
---	--	--------------------------

8	5 <b>Saccary</b> , 58 kg <b>Gestüt Ittlingen / Markus Klug</b> 2019, 3j., b. H. v. Nathaniel - Survey (Big Shuffle) 1-3	<b>Adrie de Vries</b>
---	--	-----------------------

9	3 <b>Grand Cru</b> , 56.5 kg <b>Stall Radschläger / Sascha Smrzek</b> 2019, 3j., Bschr. St. v. Olympic Glory - Girl's Hope (Dark Angel) 5-4-1-7-2-5	<b>René Piechulek</b>
---	---	---------------------------

10	6 <b>Samara</b> , 56.5 kg <b>Gestüt Etzean / Peter Schiergen</b> 2019, 3j., b. St. v. Sea The Moon - Super Vanny (Van Nistelrooy) 2-1-2-4	<b>Sibylle Vogt</b>
----	---	---------------------

**RENNVORSCHAU INTERNATIONAL**
**USA-Start für Loft**


Unser Zeichner Miro blickt zu Loft nach New York. ©miro cartoon

**Freitag, 10. Juni**


Gestüt Ittlingens Loft auf Reisen: Der Vierjährige tritt am Freitag im Belmont Gold Cup an. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

**Belmont Park/USA**  
 Belmont Gold Cup  
 - Gr. II, 375.000 €,  
 4 jährige und ältere  
 Pferde, 3200 m  
 mit **Loft**, Tr.: **Mar-  
cel Weiß**, Jo.: **An-  
drasch Starke**
**Sonntag, 12. Juni**
**Bro Park/SWE**  
 Stockholms Stora  
 Pris - Gr. III, 97.000  
 €, 4 jährige und ältere  
 Pferde, 1750 m

**Longchamp/FR**

La Coupe – Gr. III, 80.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m  
mit **Lord Charming**, Tr.: **Peter Schiergen**, Jo.: **Cristian Demuro**

**Dienstag, 14. Juni**

**Royal Ascot/GB**

Queen Anne Stakes – Gr. I, 714.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1600 m

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

King's Stand Stakes – Gr. I, 595.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1000 m

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

St James's Palace Stakes – Gr. I, 595.000 €, 3 jährige Hengste, 1600 m

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

Coventry Stakes – Gr. II, 179.000 €, 2 jährige Pferde, 1200 m

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

**Mittwoch, 15. Juni**

**Royal Ascot/GB**

Prince of Wales's Stakes – Gr. I, 1.200.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

Queen's Vase – Gr. II, 313.000 €, 3 jährige Pferde, 2800 m

Duke of Cambridge Stakes – Gr. II, 208.000 €, 4 jährige und ältere Stuten, 1600 m  
mit **Novemba**, Tr.: **Peter Schiergen**

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

Queen Mary Stakes – Gr. II, 137.000 €, 2 jährige Stuten, 1000 m

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

**Donnerstag, 16. Juni**

**Royal Ascot/GB**

Gold Cup – Gr. I, 595.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 4000 m

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

Ribblesdale Stakes – Gr. II, 238.000 €, 3 jährige Stuten, 2400 m

Norfolk Stakes – Gr. II, 131.000 €, 2 jährige Pferde, 1000 m

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

Hampton Court Stakes – Gr. III, 118.000 €, 3 jährige Pferde, 2000 m

**RENNBAHNEN**

**World Pool in Hoppegarten**

Rund 57 Millionen Euro sind in den Tote World Pool an den beiden Tagen rund um das Derby und die Oaks in Epsom gewettet worden. Den höchsten Einzelumsatz generierte mit rund sechs Millionen Euro erwartungsgemäß das Cazoo Derby. In Deutschland könnte der vom Hong Kong Jockey Club initiierte World Pool am 14. August in Berlin-Hoppegarten seine Premiere erleben. Geplant ist dem Vernehmen nach, dass an diesem Tag zwei Rennen inklusive des Großen Preises von Berlin in den World Pool integriert werden. Nach bisherigen Einschätzungen könnte der Veranstalter dann mit einem guten fünfstelligen Betrag pro Rennen als Erlös rechnen.

**Ende. Aber keine Panik.  
Nächsten Donnerstag  
kommt die neue Ausgabe.**

